

rontaler

AXA Winterthur
Hauptagentur René Plöbst
Luzernerstrasse 1
6030 Ebikon
Telefon 041 445 72 52



Telefon 041 440 50 26 – Fax 041 440 50 10 – redaktion@rontaler.ch – rontaler.ch – Gesamtauflage: 19519

Aeschbach Chocolatier eröffnet seinen neuen Standort

Süsse Köstlichkeiten kommen ab sofort aus Root

Mit einem festlichen Rahmenprogramm eröffnete Aeschbach Chocolatier am 25. Oktober 2012 seinen neuen Produktionsstandort mit Café und Laden in Root.



shab. Die Firmengeschichte von Aeschbach Chocolatier begann im Jahr 1972. In einer Scheune haben die Eltern des jetzigen Geschäftsführers Markus Aeschbach mit der Herstellung hochwertiger Schokoladen- und Confiterie-Spezialitäten begonnen. Das Unternehmen ist stetig gewachsen und hat seinen Raumbedarf in Cham, wo es seit 1978 eingemietet war, von anfänglich 800 Quadratmetern im Laufe der Zeit vervierfacht. Weil das Domizil nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspricht, die Abläufe nicht mehr optimal bewerkstelligt werden konnten und die Energiekosten sehr hoch waren, entschied man sich für einen neuen Standort. Ein Grundstück in Root erwies sich als ideal. Den Ausschlag hatten sowohl die Nähe



Vom 5. bis 9. November 2012 gibts im neuen ChocoLaden sowie im ChocoCafé von Aeschbach Chocolatier 10 Prozent Eröffnungs-Rabatt. Bild shab

Fortsetzung auf Seite 3

AUF HOHER SEE
Konzert im Pfarreiheim Ebikon
 mit: **Männerchor Ebikon**
 und **Akkordeonorchester Ebikon**
9. November 2012, um 20.15 Uhr
 Vorverkauf: Dropa Drogerie Ladengasse Ebikon

Aregger+Schnarwiler AG

Eschenbach-Ebikon
 Telefon 420 03 30

- Sanitär und Heizung
- Solaranlagen
- Beratung und Planung
- Reparaturdienst
- Boilerentkalkungen
- Heizkesselsanierungen

Top Weine zu super Preisen!

-44% statt Fr. 9.90 5.50 pro Flasche	-37% statt Fr. 11.95 7.50 pro Flasche	-36% statt Fr. 11.90 7.50 pro Flasche	-37% statt Fr. 24.90 15.50 pro Flasche	-40% statt Fr. 30.85 18.50 pro Flasche
PRIMITIVO TARANTINO IGT DOPPIO PASSO Italien, 2010, 13% Vol. 0.75l	PRIMITIVO SALENTO IGT ULTIMO PASSO Italien, 2011, 13% Vol. 0.75l	PRIMITIVO IGT PASSIONE CALICE DI PUGLIA Italien, 2009, 13.5% Vol. 0.75l	PRIMITIVO DI MANDURIA DOC EVVIVA 1861 Italien, 2008, 14.5% Vol. 0.75l	PRIMITIVO DI MANDURIA DOC Since 1974 Italien, 2009, 14.5% Vol. 0.75l

WÄHLEN SIE AUS ÜBER 350 SORTEN SPITZENWEINE AUS ALLER WELT!

VINO VINTANA AG **Online - Shop** www.vinovintana.ch

Ebikon Weichenstr. 7 hinter M-Park, neben Landi Tel. 041 440 99 00	Emmenbrücke Oberhofstr. 30 hinter Emmencenter Tel. 041 268 60 35	Brunnen Föhneneichstr. 8 beim Gemeindeparkplatz Tel. 041 820 50 91
--	--	--

Club junger Familien Root

Kinder basteln Drachen und Windräder

Am Mittwoch, 24. Oktober 2012 stand der Nachmittag vom Club junger Familien im Motto «Was bewegt der Wind». 56 Kinder, zum Teil in Begleitung von Eltern, Grossmamis und kleineren Geschwistern, bastelten wetterbeständige Windräder, bunte Blumen oder sogar einen richtigen Drachen. Leider liess das Wetter es nicht zu, diese direkt im Wind zu testen.

Nach einem feinen Zvieri wurden den Kindern zwei spannende Geschichten vorgelesen und sie durften selber bunte Herbstblätter zum Tanzen bringen, selber Windspielen und Wattebällchen umherblasen oder Papierflieger falten. Die Stimmung war ausgelassen heiter, und zum Schluss gab es sogar noch einige Kindertränen, weil man noch länger hätte bleiben wollen... Vielen Dank fürs Mitmachen und für den Besuch im Pfarreiheim in Root! Der nächste Anlass vom Club junger Familien zum Thema «Musik und Tanz» findet am 21. November 2012 statt. Siehe auch: www.frauenforum-root.ch/cjf



56 Kinder vergnügten sich mit verschiedenen Windspielen.

Bild zvg

Brass Band Musikgesellschaft Root

Jahreskonzert mit viel Abwechslung

Der Wintereinbruch erinnert daran, es ist Zeit für das traditionelle Jahreskonzert der Brass Band MG Root. Am 9. und 10. November 2012 ist es so weit. Zum abwechslungsreichen Anlass, der an beiden Abenden um 20 Uhr in der Arena Root angesagt ist, begrüsst die Brass Band gerne möglichst viele Gäste aus Root und Umgebung.

ko. Das Jahreskonzert wird am Freitag von der Beginnersband Rontal, geleitet von Manuel Imhof, eröffnet und am Samstag durch die Young Wind Band Rontal, dirigiert von Roman Caprez. Roman Caprez ist auch der Dirigent der Brass Band und hat diese zu schönen Erfolgen geführt. Das Jahreskonzert verspricht auch dieses Jahr viel Abwechslung. Im ersten Teil wird man sich neben einer Melodie von Mozart, K. L. King und Philip Sparke besonders des Cornet-Solos von

Magdalena Rosenberg in «Drink to me only» erfreuen.

Der zweite Konzertteil ist voll der weltweit bekannten Band «Queen» gewidmet. Die Melodien der 1970 von Brian May, Fredy Mercury und Roger Tayler gegründeten Band, zu der schliesslich auch der Bassist John Deacon stiess, haben einen grossen Bekanntheitsgrad. Mit Innuendo, Don't stop me now, Who wants to live forever, I want it all und Fat bottomed girls, gelingt es der Brass Band Musikgesellschaft Root sicher, das Publikum zu begeistern.

Dass es nach dem Konzert mit dem Wirtschaftsbetrieb noch ein bisschen weitergeht, am Freitag bis 2 Uhr und am Samstag sogar bis um 3 Uhr, ist Tradition, wie das Jahreskonzert selbst. Am Glanzpunkt des kulturellen Lebens im Rontal kann man für 15 Franken teilhaben.



Die Brass Band Musikgesellschaft Root verspricht ein Konzert mit vielen Höhepunkten.

Bild zvg

Fortsetzung von Seite 1

zu Cham und zu Luzern gegeben wie auch die verkehrstechnischen Vorteile mit dem neuen Autobahnzubringer sowie der innert weniger Gehminuten erreichbaren S-Bahn-Station und der Bushaltestelle.

Rascher Fortschritt

Am 14. Juni des vergangenen Jahres fand der Spatenstich für das neue Aeschbach-Domizil in der Hochschwyzeln in der Nähe des D4 statt; 14 Monate später lief bereits die Produktion an. Und seit dem 25. Oktober 2012 sind auch der Choco-Laden und das Choco-Café im Erdgeschoss geöffnet, wo täglich frische Pralinen, Truffes und saisonale Kreationen angeboten werden. Der Choco-Laden in Root ist bereits das vierte Verkaufsgeschäft von Aeschbach Chocolatier. Nur wenige Tage zuvor war die Filiale in Zürich eröffnet worden. Zug und Steinhausen bestehen schon länger. Im Obergeschoss wird zudem das Choco-Dromo aufgebaut, ein Publikums- und Eventbereich für Firmen, Touristen und Private. Bereits bei der Eröffnung konnte Markus Aeschbach vermelden, dass die Nachfrage von Firmen sehr gross



Bei Aeschbach fällt viel Handarbeit an – sowohl in der Produktion wie bei der Verpackung.

Bild shab



ist, weil der Event-Raum je nach Bestuhlung bis zu 500 Personen Platz bietet. Dank Fenstern und einem Glasbereich im Boden ist von rundherum ein interessanter Blick nach unten in die Fertigungsbereiche möglich. Nach eigenen Ideen will Markus Aeschbach im Choco-Dromo mit der Zeit verschiedene Events wie Degustationen oder saisonal angepasste Vorführungen durchführen. Ein weiterer Meilen-

stein wird die Erlebniswelt mit Ausstellungscharakter sein, die bis im Sommer 2013 bereit sein sollte und Aeschbach Chocolatier zu einem interessanten neuen Partner für die Hotellerie und den Tourismus der Region machen wird.

Nachhaltige Produktion

Beim neuen Gebäude legte Aeschbach viel Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. So gewinnt das Familienunternehmen mit rund 70 Mitarbeitenden seine Energie zum Kühlen aus dem Grundwasser und nutzt die Wärmerückgewinnung zum Heizen.

Kaum Export

Die Hauptkundschaft von Aeschbach Chocolatier sind laut Geschäftsführer Markus Aeschbach Fachgeschäfte und Wiederverkäufer. Zu den Spezialitäten des Hauses gehören Confiserie-Spezialitäten wie die bekannten Zuger Chriesiblüte, Kirschstängeli oder verschiedenste Pralinen und Truffes. Je nach Saison werden auch Osterhasen, Weihnachtsmänner etc. produziert. Das meiste wird auf dem Inlandmarkt verkauft – eher atypisch für die Branche. «Stark sind wir auch in Sachen Schokolade

nach Wunsch», ergänzt der CEO. So bekommt man in Root individuell auf Kundenwunsch gefertigte süsse Werbegeschenke in jeder beliebigen Form, bis hin zu Schrauben oder Motoren. Und einzigartig in der Schweiz stellt das Unternehmen Schokoladenmünzen her, zum Beispiel die Schoggitaler für den Natur- und Heimatschutz. Münzen in drei verschiedenen Grössen sind schon ab Serien von 100 Stück mit der gewünschten Prägung erhältlich.

Viel Handarbeit








Hinter vielen Erzeugnissen von Aeschbach Chocolatier steht ein grosser Teil Handarbeit. So werden beispielsweise die Dekorationen bei den Samichläusen – oder das Schminken, wie es im Fachjargon heisst – manuell angebracht, ohne Handschuhe. Wie Marketingleiter Jörg Rogenmoser erklärt, haben Untersuchungen ergeben, dass regelmässig gründlich gewaschene und desinfizierte Hände hygienischer sind als Handschuhe. Und weil man die in Root quasi à la minute produziert, sind die Serien pro Sorte nicht allzu gross, sodass auch in der Produktion für Abwechslung gesorgt ist.



Marketingleiter Jörg Rogenmoser erklärt, wie die Weihnachtsmänner gemacht werden.

Bild shab

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Inwil

 15 Buchrain	 22 Dierikon	 10 Ebikon	 23 Gisikon	 11 Honau	 4 Inwil	 2 Root
Schaden Der Schneefall setzte der Obstplantage von Albert Stirnimann schwer zu.	Referat Elternrat/Contact orientiert über Pubertät und Adoleszenz.	Zunftmeister erkoren An der nächsten Fasnacht machen Peter Mühlebach und Patrick Imboden Carneval total.	Schulbesuchstage In den Gisikoner Schulen finden in der nächsten Woche die Schulbesuchstage statt.	Allerheiligen In allen Rontaler Gemeinden wird am 1. November der Toten gedacht.	Eröffnung Die neuen Räumlichkeiten für Schule und Vereine ernteten von allen Seiten viel Lob.	Klangvoller Auftritt Das Jahreskonzert der Brass Band Musikgesellschaft verspricht viel Abwechslung.

Zudem in Adligenswil, Root, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Inwil hat sein neues EIBuS am 27. Oktober 2012 festlich eröffnet

«Nach anfänglichem Holpern auf der Startpiste verlief der Flug ruhig»

Am vergangenen Samstag wurde in Inwil das neue EIBuS-Gebäude als Erweiterung der bestehenden Schulräumlichkeiten unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung feierlich eingeweiht.

shab. Das knappe Raumangebot der Schule Inwil und die kantonalen Anforderungen an den Turnunterricht, die schon seit längerem nicht mehr erfüllt werden konnten sowie die Defizite im Bereich der Gruppenräume und der Aula hatten die aufstrebende Gemeinde vor ein paar Jahren zum Handeln gezwungen. Nun ist mit EIBuS eine zukunftsweisende Lösung fertiggestellt.

Gelungenes Werk

EIBuS steht für Entwicklung Infrastruktur Bildung und Sport und bezeichnet einen neuen, modernen Gebäudekomplex unmittelbar neben den bestehenden Schulanlagen in Inwil. Am 26. September 2010 hatte die Bevölkerung in einer Volksabstimmung deutlich Ja gesagt zum Baukredit von 11,6 Millionen Franken. Am 27. Oktober 2012 konnte das Gebäude festlich eröffnet werden. Zwar habe es auf der Startpiste für den Flug 6/12/25, so der Name des aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Siegerprojektes der Luzerner Architekten-Arbeitsgemeinschaft Matthias Burkart + Peter Humm, noch etwas geholpert, erinnerte sich Gemeindeammann Fabian Peter in seiner Eröffnungsrede; doch sei man danach sehr schnell vorwärtsgekommen, «der Flug verlief ruhig». Nun kann sich die Gemeinde über ein gelungenes Werk freuen, das Gemeindepräsi-



Mit farbigen Bändern untermalen die Inwiler Schulkinder den Eröffnungsanlass.

Bilder shab

dent Josef Mattmann in der Festschrift für EIBuS als «echte Bereicherung der öffentlichen Bauten von Inwil» einstuft.

Alle haben viel gegeben

Entlang der Hauptstrasse waren in den vergangenen Monaten eine Doppelturnhalle, Schulräume und Nebenräume entstanden, die sowohl der Schule wie den Vereinen zur Verfügung stehen. Ebenso haben Werkdienst und Feuerwehr eine neue Infrastruktur erhalten. Das Sichtbacksteingebäude fügt sich mit seiner zurückhaltenden Ausstrahlung ausgezeichnet ins Dorfbild ein, was die Jury seiner-

zeit bei der Wettbewerbsbeurteilung als positiven Aspekt hervorgehoben hatte. Bis das Werk vollendet war, habe es viel Energie gekostet, betonte Fabian Peter, «es hat allen Beteiligten einiges abverlangt, der Druck auf die Planungs- und Baukommission war gross». Die strahlenden Augen der Schulkinder, die nach den Herbstferien ins neue Gebäude eingezogen sind, hätten ihn aber für alles entschädigt und ihm eindrücklich gezeigt, dass sich alles gelohnt hatte.

Lob von allen Seiten

Die verschiedenen Festredner lobten sowohl den zukunftswei-

senden Entscheid des Gemeinderates wie auch die hervorragende Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. «Jedes Werk kann nur so gut sein wie die Menschen, die dahinterstehen», brachte es Fabian Peter auf den Punkt. Lob kam auch von Charles Vincent, dem Leiter der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern. Das Schulgebäude sei etwas Spezielles geworden und er sei stolz darauf, was in Inwil zustande gekommen sei. Nach dem offiziellen Akt hatten alle Interessierten die Möglichkeit, den Neubau zu besichtigen.



Unter der Leitung von Andrea Aebi führen die Zweitklässler einen Rap auf.



Gemeindeammann Fabian Peter bedankt sich bei der Baukommission.

Gemeinde Dietwil

Rechnung weist Aufwandüberschuss auf

Neuer Lernender ab 2013

Der Gemeinderat hat für die Lehrstelle 2013/2016 aus den eingegangenen Bewerbungen Roman Zurfluh, wohnhaft in Dietwil, als neuen Berufslernenden für die Gemeindeverwaltung gewählt.

Voranschlag 2013

Der Voranschlag 2013 der Einwohnergemeinde weist für die Laufende Rechnung einen Aufwandüberschuss von Fr. 237'370.00 aus. Dieser ist auf die gebundenen Ausgaben in den verschiedenen Dienststellen, die höheren Abschreibungen sowie auf den Wegfall vom Finanz- und Lastenausgleich (Voranschlag 2012: Fr. 97'000.00) zurückzuführen. Wie in den letzten Jahren nimmt der budgetierte Restkostenbeitrag 2013 für die Sonderschulung, Heime und Werkstätte weiter zu. Der budgetierte Beitrag 2013 liegt wiederum

rund Fr. 16'000.00 höher als die effektiv verbuchten Kosten im Jahr 2012. Auch die Beiträge an die Pflegefinanzierung haben um rund Fr. 22'000.00 gegenüber dem Vorjahr zugenommen und betragen somit Fr. 122'000.00. Seit 2012 ist die neue Spitalfinanzierung in Kraft getreten. Der budgetierte Kostenanteil der Gemeinde Dietwil beträgt Fr. 191'000.00. Der Kostenanteil fällt rund Fr. 18'000.00 höher aus als im Vorjahr. Die Besoldungsanteile für den Kindergarten, die Primarschule und die Oberstufe werden im Voranschlag 2013 um Fr. 41'500.00 tiefer ausfallen als im Vorjahr. Im Jahr 2013 plant die Einwohnergemeinde Dietwil Nettoinvestitionen von Fr. 2'365'000.00.

Die Stimmberechtigten erhalten an der Einwohnergemeinderatsversammlung vom 16. November 2012 zusätzliche Informationen.

Sie haben anschliessend über den Voranschlag 2013 mit einem unveränderten Steuerfuss von 116% zu befinden, ebenso wie über den Voranschlag der Ortsbürgergemeinde, der einen Ertragsüberschuss von Fr. 102'700.00 ausweist.

Rechnungen an die Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung steht vor Beginn der Jahresabschlussarbeiten. Damit sämtliche Guthaben aus Sitzungsgeldern, Spesenabrechnungen und anderen Leistungen im Auftrag der Gemeinde noch im laufenden Jahr fristgerecht entschädigt werden können, sind alle Abrechnungen bis spätestens am 30. November 2012 bei der Finanzverwaltung einzureichen.

Bauwesen

Der Gemeinderat hat dieser Bauherrschaft unter verschiede-

nen Auflagen und Bedingungen die Bewilligung erteilt:

Kern-Ender Theo und Ariane, Mühleacker 6a, 6042 Dietwil. Bewilligung für den Um- und Aufbau des Wohnhauses; Parzelle Nr. 19, Gebäude Nr. 308, Mühleacker 6a.

Hautle-Koch Elisabeth, Josefstrasse 4, 6042 Dietwil. Bewilligung für das Erstellen einer Stützmauer; Parzelle Nr. 418, Josefstrasse 4.

Van den Heuvel Marinus, Grossacher 4b, 6042 Dietwil. Bewilligung für den Neubau einer Pergola, Parzelle Nr. 531, Grossacher 4b (Baumeldung).

Publireportage – Ebikon

Credit Suisse in Ebikon – Erstklassige Beratung in neuem, einladendem Ambiente

Nach rund sechsmonatiger Bauzeit wurden am 22. Oktober 2012 die neuen, modern und elegant gestalteten Räumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 2 in Ebikon eröffnet.

In der neuen Geschäftsstelle in Ebikon bietet die Credit Suisse ihren Kundinnen und Kunden umfassende Beratungsdienstleistungen und eine breite Palette von Finanzlösungen an. Vor Ort beraten fünf Mitarbeitende ihre Kunden bedürfnisgerecht zu den Themen Zahlen/Sparen, Anlegen, Finanzieren und Vorsorgen. Unternehmer profitieren bei komplexen Anliegen – wie zum Beispiel der Nachfolgeplanung – von der Expertise der verschiedenen Fachbereiche der Bank.

Neues Empfangs- und Beratungskonzept

Nebst Online- und Automaten-Banking setzt die Credit Suisse stark auf eine persönliche Beratung. In den modernen und eleganten Räumlichkeiten werden Kundinnen und Kunden in Ebikon künftig vom neuen Betreuungskonzept der Credit Suisse profitieren. Dieses sieht vor, dass ein Kunde beim Betreten der Geschäftsstelle von einem sogenannten Floor Manager begrüsst wird. In einem ersten kurzen Gespräch klärt dieser die Bedürfnisse des Kunden ab und leitet ihn entweder gezielt an den zuständigen Berater weiter oder betreut ihn bei grundlegenden Bankgeschäften wie der Eröffnung einer neuen Bankbeziehung selbst.

CREDIT SUISSE

Roger Auer, Leiter der Geschäftsstelle Ebikon, freut sich mit seinem Team über die neuen Räumlichkeiten: «Wir wollen hier in Ebikon auch in Zukunft für unsere Kundinnen und Kunden ein verlässlicher und verantwortungsvoller Partner sein. Der Standort Ebikon und die Region bieten grosses Potenzial, bestehende Kundenbeziehungen zu stärken und unsere Geschäftstätigkeiten auszubauen.»



Das Team der Credit Suisse Ebikon (v. l. n. r.)

Doris Hergler, Beraterin Cash Service
Roger Auer, Leiter Geschäftsstelle Ebikon
Claude Perruchoud, Berater KMU-Geschäft
Alexander Segmüller, Berater Privatkunden
Astrid Huber, Teamleiterin Cash Service
Boris Jufer, Cash Service Marktgebietsleiter Luzern
Nicola Peter, Berater in Ausbildung

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr.
Credit Suisse AG, Bahnhofstrasse 2, 6030 Ebikon,
Tel. 041 445 72 72



Erstes Winterwochenende

Der Winter hielt Einzug



Der einen Leid, der anderen Freud: Die Familie von Reto Duss aus Ebikon machte das Beste aus dem frühen Wintereinbruch und schuf bereits den ersten Schneemann. Bild zvg

Kerzenziehen Adligenswil

Seit vielen Jahren gehört das Kerzenziehen zu den beliebtesten Aktionen in der Zeit vor dem 1. Advent. Unter der Anleitung der Helferinnen entstehen hier zahlreiche kleine und grosse Kerzen, schlicht und einfach oder phantasievoll verziert. Die Zivilschutzanlage Obmatt, Adligenswil, bietet zwar günstige räumliche Verhältnisse, dennoch kann jeweils nur eine begrenzte Anzahl von 25 Personen auf einmal Kerzen ziehen. Wir bitten Sie daher, sich unbedingt anzumelden! Reinerlös für wohltätige Zwecke.

Montag	19. November	13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	20. November	13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr / 19 – 21.30 Uhr
Mittwoch	21. November	13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag	22. November	13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr / 19 – 21.30 Uhr
Freitag	23. November	13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr
Samstag	24. November	9 – 11.30 Uhr / 13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr
Sonntag	25. November	9 – 11.30 Uhr / 13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr
Montag	26. November	13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	27. November	13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr / 19 – 21.30 Uhr
Mittwoch	28. November	13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag	29. November	13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr / 19 – 21.30 Uhr
Freitag	30. November	13.30 – 15.30 Uhr / 15.30 – 17.30 Uhr

Kosten pro 100 g gezogene Kerze:
Bienenwachs Fr. 3.50 / Kerzenwachs Fr. 2.–

Bitte saugfähige Lappen mitbringen. Nicht schulpflichtige Kinder werden aus Sicherheitsgründen nur in Begleitung Erwachsener eingelassen. Bitte unbedingt anmelden: 14. und 15. November 2012 von 17 bis 19 Uhr, Tel. 041 370 28 52, persönliche Anmeldung ab 19. November 2012, ab 13.30 Uhr im Kerzenziehen.

Meierskappel

Kirchenkonzert mit SpassBrass und Gesang

Das seit 1998 bestehende Bläserquintett SpassBrass tritt zusammen mit der deutschen Sängerin Veronika Fried in der Kirche Meierskappel auf. Das Konzert findet am Sonntag, 11. November 2012, 17 Uhr statt.

FrauenNetz Ebikon
Aktivitäten

Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende

Dienstag, 6. November 2012, 11.45 Uhr, Pfarreiheim. Die schöne Tradition hält an. Wir laden zum gemeinsamen Tisch. Bitte anmelden bis Montagmittag, 5. November 2012 bei Rita Arnold, 041 440 43 74, oder Nina Wolfsberg, 041 440 67 89.

Mittagstisch am Donnerstag

Jeden Donnerstag in der Cafeteria der Hölchweid (Alters- und Pflegeheim). Anmeldung jeweils bis Mittwoch-Abend an Erwin Balmer, Tel. 041 440 68 77.

Räbelichtliumzug

Sonntag, 11. November 2012, 17 Uhr, Pfarrkirche. Lasst uns zusammen Sankt Martin feiern und das helle Licht der Räbelichtli nach draussen tragen. Die Gruppe Junger Eltern lädt alle Kinder und ihre Begleitpersonen recht herzlich ein. Die Feier beginnt um 17 Uhr in der Pfarrkirche. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Bitte bringt eure selbstgemachten Räbelichtli und Laternen mit, damit wir nach der Feier gegen 17.30 Uhr das Licht für den Umzug weitergeben können. Im Anschluss gibt es auf dem Vorplatz der Kirche einen kleinen Imbiss (gegen

Bon). Die Raben sowie die Imbissbons können – ohne Voranmeldung – am Mittwoch, 7. November 2012, 9 – 10 Uhr oder 17 – 18 Uhr im Sprötzenhüli beim Pfarreiheimplatz abgeholt werden. Kosten: Raben 2 Franken pro Stück Imbiss: 3 Franken pro Person Gruppe Junger Eltern

Ludothek

Wir feiern mit unseren Kunden 30 Jahre Ludothek Äbike. Die Würfelaktion hat begonnen und dauert bis Donnerstag, 15. November 2012. Pro Familie kann 1x gewürfelt werden. Würfelzahl = Guthaben in Franken und wird sofort mit den Ausleihkosten verrechnet. Unser Standort befindet sich immer noch an der Dorfstrasse 13, im Untergeschoss des Polizeipostens. Gerne berätet Sie unser Ludoteam, bestehend aus 18 ehrenamtlichen Ludothekarinnen zu folgenden Öffnungszeiten:
Dienstag, 14.30 – 16.30 Uhr, Donnerstag, 15.30 – 17.30 Uhr sowie jeden 1. Samstag im Monat, 10 – 12 Uhr. Zur Ausleihe stehen über 1600 Artikel zur Verfügung. Kommen Sie doch vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Jubiläumskonzert

100 Jahre Musikgesellschaft Dietwil

In diesem Jahr feiert die Musikgesellschaft Dietwil ihr 100-jähriges Bestehen. Das ganze Vereinsjahr stand im Zeichen dieses Jubiläums. Nach einem unvergesslichen Geburtstagsfest steht nun das Jubiläumskonzert vor der Tür. Es verspricht eine Reise in die Vergangenheit der Musikgesellschaft Dietwil und ist garniert mit Geschichten und Anekdoten.

Freitag, 2. November 2012, 20 Uhr
Samstag, 3. November 2012, 20 Uhr
Abendessen 18.30 – 19.30 Uhr oder nach dem Konzert.

Anzeigen

Wer im Beruf etwas erreichen will der bildet sich weiter.
Wir gratulieren
Peter Hofstetter, Gämpi
zur bestandenen Prüfung als TK (techn. Kaufmann)
Wir wünschen ihm viel Erfolg für die Zukunft! S. + M.

Bügefelgen:
Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
EBIKON
www.mparc-ebikon.ch Alles da. Alles nah.

Chilbi-Wochenende in Buchrain

Zur Bueri-Chilbi zog der Winter übers Land

shab. Exakt am vergangenen Wochenende, an dem die Bueri-Chilbi stattfand, zeigte sich das Wetter von seiner garstigsten Seite. Der Winter zog überraschend früh mit einem eindrücklichen Kraftakt übers Land und verteilte seine weisse Pracht grosszügig. Trotz des Wintereinbruchs und frostiger Temperaturen liessen sich die Buchrainerrinnen und Buchrainerr nicht von einem Chilbibesuch abhalten. Nicht nur dort, wo man unter ein schützendes Dach flüchten konnte, herrschte Betrieb. Auch die vielen Stände der Vereine im Freigelände lockten viel Publikum an, das sich zuweilen dicht an dicht drängte.



Die Besucherinnen und Besucher kamen trotz des Schneetreibens.

Bild shab

Jubiläum

Das Alterszentrum Tschann feiert

Der 4. November 2007 markierte ein wichtiges Datum in der Alterspolitik der Gemeinde Buchrain. Hinter dem Einkaufszentrum Tschannhof wurde der Betrieb der neu erstellten Pflegewohngruppen aufgenommen. Die Institution ergänzt zudem ein bereits gut funktionierendes Senioren-Angebot innerhalb der Gemeinde Buchrain und konnte sich optimal entfalten. Das Alterszentrum ist stark mit dem öffentlichen Geschehen in der Gemeinde Buchrain verbunden. Mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden, welche für die Pflege der vorwiegend aus Buchrain stammenden Bewohnerinnen- und Bewohner zuständig sind, wohnen in der Gemeinde. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen mitzufeiern. Es sind Führungen durch die Räumlichkeiten vorgesehen, und das Team «Sonntigs-Kafi» serviert

Kaffee und Kuchen. Im Aufenthaltsraum stehen Mitglieder des Gemeinderates für Fragen und Antworten zu den vier Wettbewerbsprojekten «Erweiterung Zentrum Tschann» zur Verfügung. Mehr Details in der nächsten «Rontaler»-Ausgabe.

Programm vom Samstag, 10. November 2012, 9 – 14 Uhr:

- Öffnung «Sonntigs-Kafi», Mehrzweckraum von 9 bis 14 Uhr
- Unterhaltung mit den Ägeritaller-Turbo-Örgeli-Buebe
- Marronibraten und Süssmost
- Führung in Gruppen durch die Pflegewohngruppen: 10 Uhr, 11 Uhr und 13 Uhr (Treffpunkt jeweils vor dem Lift im EG)
- Besichtigung der vier Wettbewerbsprojekte «Erweiterung Zentrum Tschann» im Aufenthaltsraum

Anzeige

Metzgete 9./10./11. November 2012



Reservation unter 041 440 23 23 oder info@adler-buchrain.ch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Beat und Lisa Dormann mit Team
Hauptstrasse 24, 6033 Buchrain



BUCHRAIN

Orientierungsversammlung

Donnerstag, 8. November 2012, 19.30 Uhr,
Aula Schulzentrum Hinterleisibach

- Voranschlag 2013
– Kenntnisnahme Jahresprogramm 2013
– Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan 2014 – 2019
– Laufende Rechnung
– Investitionsrechnung mit Fremdmittelaufnahme
– Festsetzung Steuerfuss
– Ergebnis aus dem Projektwettbewerb «Erweiterung Zentrum Tschann»

Wünsche und Anregungen

Die Abstimmungsunterlagen für die kommende Abstimmung vom 25. November 2012 werden den Stimmberechtigten per Post zugestellt.

Sämtliche Unterlagen zu den Abstimmungsgeschäften sind zudem über www.buchrain.ch ⇒ Politik ⇒ Orientierungsversammlung abrufbar.

Frauenimpuls Buchrain
Aktivitäten

Dog-Spielabend

Sie kennen das Dogspiel noch nicht? Oder Sie lassen sich als Routinier immer noch begeistern vom Dogspielen? Die Ludothek und der FrauenImpuls versprechen ihnen einen gemütlichen Spielabend mit dem beliebten Brändi-Dog (Brettspiel mit Jokerkarten).

Datum: Mittwoch, 7. November 2012
Zeit: 20 Uhr
Ort: Pfarreisaal Buchrain
Auskunft: Martina Häfliger, Leiterin Ludothek, Telefon 041 440 97 37.
Keine Anmeldung notwendig.

Hobby-Märt mit Kinderbasteln

10. November 2012, 9 – 17 Uhr, Pfarreisaal Buchrain.

Verein kmu Perlen-Buchrain

Zu Besuch beim Familienunternehmen Stirnimann

Gegen 40 Mitglieder des Vereins kmu Buchrain-Perlen folgten der Einladung zur Besichtigung des Familienunternehmens Stirnimann Obstbau & Marcel Stirnimann Forst GmbH in Buchrain. Die frisch ins Amt gewählte Gemeindepräsidentin Käthy Ruckli vertrat den Gemeinderat Buchrain.

pd/Red. Albert Stirnimann begrüßte die Teilnehmenden vor der Obst- und Verarbeitungshalle. Schon wenige Eckdaten machten klar, welche Dimensionen der seit 1966 bestehende Betrieb aufweist: 100'000 Apfelbäume, 1,2 Hektaren Christbaum-Fläche, 740 Tonnen Ernte 2011, 25 Angestellte in der Hochsaison, 130'000 Liter Most, Apfelsorten: Gala, Golden, Breeburne, Jonagold, Maigold, Idared, Elstar, Grafensteiner, 12'000 neu gepflanzte Bäume pro Jahr.

Der gemeinsame Rundgang durch die Lager- und Abfertigungshalle ermöglichte einen kleinen Einblick in den Obstbetrieb. Spätestens als Albert Stirnimann die Sortiermaschine in Bewegung setzte, war die volle Aufmerksamkeit ganz auf die frischen, saftigen Äpfel gerichtet. Und als am Schluss jeder einen Sack mit den gewaschenen, getrockneten und sortierten Äpfeln selber abfüllen und nach Hause nehmen durfte, war die Liebe zu frischen Äpfeln



Die interessierten Besucher sind beeindruckt über den Betrieb von Albert Stirnimann.

Bild zvg

aus der Region definitiv entfacht. Übrigens, die Migros Dierikon «Aus der Region für die Region» ist seit 10 Jahren der Hauptabnehmer des schmackhaften Apfels.

Interessante Einblicke

Marcel Stirnimann, Inhaber der Firma Marcel Stirnimann Forst GmbH und Sohn von Albert Stirnimann, nutzte die Gelegenheit, seinen Betrieb vorzustellen,

zeigte dessen Vielfältigkeit und Einsatzgebiete. Mit seinen Forstmaschinen, welche praktisch Tag und Nacht im In- wie auch im Ausland im Einsatz stehen, verarbeitet die Firma mit fünf bis acht Mitarbeitenden jährlich gegen 30'000 Tonnen Holz vorwiegend aus selektiven Durchforstungen und Aufräumarbeiten im Sturmholz. Zudem fällt das Unternehmen auch schwierige Bäume in

privaten Hausgärten sowie Parkanlagen.

Gemütlicher Ausklang

Das anschließende Nachtessen im Restaurant Adler rundete einen gelungenen und hoch interessanten Abend ab. Der Verein kmu Buchrain-Perlen bedankt sich bei Albert und Marcel Stirnimann für die Gastfreundschaft und den offerierten Apéro.

Rudolf Steiner-Schule Ebikon

«Martini-Märt» – Höhepunkt des Jahres

Bereits zum zweiten Mal am neuen Standort lädt die Rudolf Steiner-Schule Ebikon am 10./11. November 2012 (jeweils 10 – 18 Uhr) zu ihrem traditionsreichen «Martini-Märt» ein. Die Vorbereitungen auf diesen Grossanlass laufen jeweils schon bald nach den Sommerferien an.

pd/Red. Das Angebot am «Martini-Märt» ist sehr vielfältig: es umfasst kunsthandwerkliche Raritäten, kulinarische Köstlichkeiten, stimmungsvolle Musik, Bastelangebote und ein Puppenspiel für Kinder, Frauenmärchen, erzählt für Er-

wachsene, erntefrisches Obst, Gebackenes und Gemüse, Textiles, Bücher und vieles mehr. In diesem Jahr steht erstmals auch ein Kinder-Zirkus auf dem Programm. Ausserdem bietet Simon Mathys, ein erfahrener Flechter, am Samstag- und Sonntagnachmittag einen Einsteigerkurs an (Anmeldung über das Sekretariat der Schule). Alles in allem: Es steht ein stimmungsvoller Basar der etwas anderen Art bevor. Der ganze Anlass vermittelt zudem einen hautnahen Einblick in das Wesen und den Alltag dieser Schule, die sich ganz am Kind orientiert.

Die Rudolf Steiner-Schule in Ebikon ist wie alle andern 30 gleichnamigen Schulen in der Schweiz eine öffentliche Schule in privater Trägerschaft. Sie steht allen Eltern offen und finanziert sich im Wesentlichen selbst, was ohne erhebliche Anstrengungen aller Beteiligten nicht geht. Durch das vermehrte Engagement fühlen sich auch Eltern mit «ihrer» Schule besonders verbunden und wissen sehr wohl, dass ohne sie fast gar nichts geht.



Der Martini-Märt hat viel zu bieten, zum Beispiel Kunsthandwerk und Kulinarisches.

Bild zvg

Ausstellung am 17. November 2012

Dekorativer Schmuck in vielen Variationen

Erika Saccardo stellt seit einigen Jahren eigenen Schmuck her. Am 17. November 2012 findet ihre nächste Ausstellung statt, an der sie ihre ganze Kollektion präsentiert und zum Kauf anbietet.

shab. Bei den ersten Schmuckstücken, die Erika Saccardo aus Ebikon vor gut fünf Jahren angefertigt hat, handelte es sich um Paillettenkugeln und Perlsterne, die sie auf dem Weihnachtsmarkt verkaufte. Die Anfrage, ob sie es nicht auch mit Schmuck versuchen wolle, beantwortete sie zwar klar mit Nein. Wenig später zog sie aber dennoch in diese Richtung. Vorerst stellte sie kleine Glücksbringer her, mit denen sie sofort Erfolg hatte.

Nach und nach zog Erika Saccardos Hobby immer grössere Kreise und so entstand eine umfassende Kollektion von Ohrschmuck, Ringen, Ketten und Armbändern in allen möglichen Farben sowie ver-

schiedenen Preisklassen. Ganz neu sind zudem kleine, mit einem dekorativen Anhänger versehene Stöpsel, mit denen die Kabelaushänge von iPhones vor Staub oder Schmutz geschützt werden, oder lange Schmucknadeln, zum Beispiel für das Revers des Wintermantels. Von den Materialien her hat die Schmuckdesignerin zwar eine Vorliebe für Swarovski. Mit ebenso viel Geschmack und Kreativität verarbeitet sie aber auch Lava, Perlen, Polaris, Glasschliffperlen, Fimo, Muscheln und sogar echte Steine. Von den meisten Stücken gibt es jeweils nur ein Exemplar, viele Ketten sind als Set mit passendem Armschmuck erhältlich, wobei aber immer jedes Teil einzeln erworben werden kann.

Ihre Schmuckstücke verkauft Erika Saccardo jeweils an Weihnachtsmärkten oder über private Kanäle. Ausserdem hatte sie das Glück, dass sie bei ihrer Nichte, die das Nagelstudio Aloha Nails an



Erika Saccardo arbeitet für ihre Schmuckstücke mit vielen verschiedenen Materialien.

Bild shab

der Luzernerstrasse 26 in Ebikon betreibt, eine Vitrine einrichten konnte. Dort findet am Samstag, 17. November 2012 auch die nächste Ausstellung statt. Zwischen 13 und

18 Uhr ist die vollständige Kollektion zu sehen. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen – egal ob sie etwas kaufen wollen oder nicht.

Anzeige

**aeschbach
CHOCOLATIER**

Neu in Root

Herzlich willkommen zur Eröffnungswoche
mit 10% Rabatt vom 5. bis 9. November 2012.

Aeschbach Chocolatier AG
Produktion | ChocoLaden | ChocoCafé
ChocoDromo 1a | Hochschwerzen | CH-6037 Root
Telefon 041 747 33 33 | Fax 041 741 58 50

Genuss erleben.
www.aeschbach-chocolatier.ch

Die Rotseezunft Ebikon lud zum 52. Zunftbot

Die neuen Zunftherren versprechen Carneval total

An ihrem 52. Bot vom vergangenen Samstag präsentierte die Rotseezunft Ebikon ihren neuen Zunftmeister Peter Mühlebach. Patrick Imboden wird ihn als Weibel durch das Jahr begleiten.

«Äs chribäläd», verriet Jörg Bucher, Präsident der Rotseezunft Ebikon nach dem Nachtessen im Alters- und Pflegeheim Höchweid. Vor der Bekanntgabe des neuen Zunftmeisters und seines Weibels stand jedoch die Verabschiedung des Duos 2012, Markus Affentranger und Beat Vogel, auf der Traktandenliste. «Sie haben die Zunft würdig vertreten und viele Menschen glücklich gemacht», lobte der Präsident und ergänzte in Anspielung auf das letztjährige Motto «tierisch»: «Markus Affentranger war ein Zirkusdirektor mit Herz.» Für sein Engagement wurde der abtretende Zunftmeister zum Ehrenzünftler der Rotseezunft Ebikon ernannt. Mit viel Freude blickte dieser auf das vergangene Jahr zurück. So affengeil sei es gewesen, dass er schon an der Fasnacht 2012 angekündigt habe, er mache gleich noch ein weiteres Jahr. Er nehme viele bleibende Eindrücke aus seiner Amtszeit mit und habe nur eine Reklamation entgegennehmen müssen: die Kutschenpferde hätten sich einen leichteren Zunftmeister gewünscht. Bei Beat Vogel bedankt er sich mit den Worten: «Du warst der ideale Weibel.»

Gutes Gespann

Die Spannung stieg, als die 78 anwesenden Rotseezünftler mit einem Dingsdaa-Spiel herausfinden mussten, wer die Nachfolge von Markus Affentranger antritt. Wer alle Begriffe richtig getippt hatte, bekam die Buchstabenfolge RT-PEE, was sich ohne grosse Mühe zum Vornamen Peter umstellen liess. Und so war auch der nächste Schritt nicht mehr schwer: Peter Mühlebach konnte als Zunftmeister 2013 ausgerufen werden. In einer weiteren Dingsdaa-Runde ergab sich der Name Patrick I., ein klarer Hinweis auf Patrick Imboden, der dem neuen Zunftmeister ab dem 5. Januar 2013 als Weibel zur Seite stehen wird. Mit diesen beiden war man durchwegs zufrieden. «Ein gutes Gespann», war von allenthalben aus der Versammlung zu hören. Und entsprechend gross war denn auch die Freude bei den Ausgewählten. Als die Partnerinnen des neuen Duos vom Nachtes-

sen im «Löwen» eintrafen, konnten sie schliesslich auch noch ihr Motto bekanntgeben: «De Peti ond de Pädi met ehrem Scharm schlönd z'Äbike a de Fasnacht Alarm. Ab sofort gilt: CARNEVAL TOTAL!» Peter Mühlebach und Patrick Imboden steht nun eine intensive Zeit bevor, werden sie doch zwischen 70 und 80 Termine wahrzunehmen haben. Der Marathon beginnt bereits am 11.11., wenn die Zunftfamilie dem neuen Zunftmeister zum Fasnachtsbeginn um Punkt 11.11 Uhr für genau eine Stunde ihre Aufwartung macht.

Ein Neuer und fünf Kandidaten

Dass die Rotseezunft Ebikon keine Nachwuchsprobleme hat, zeigte sich dieses Jahr einmal mehr: Mit Andreas Stübi konnte wiederum ein Neumitglied aufgenommen werden – mit 100 Prozent Stimmen. Gleich fünf werden es im nächsten Jahr sein, wenn sie sich bis zum nächsten Bot als Kandidaten bewähren, was nach Einschätzung von Herold Toni Ruckli nahezu sicher ist. Bei den Kandidaten handelt es sich um Oliver Bründler, ITC-System-Administrator, Ebikon; Albert Stadelmann, Sanitärmeister, Ebikon; Alois Kaufmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater, Ebikon; André Müller, Metzgerei A. Müller GmbH, Buchrain; und Benno Portmann, selbstständiger Sanitär-Installateur, Ebikon.

Nur einer traf ins Schwarze

Was zum Ende des offiziellen Teils des 52. Zunftbots noch ausstand, war die Wette, mit der die Zünftler tippen konnten, wer neuer Zunftmeister und Weibel wird. Auf einem einzigen Zettel waren beide Namen richtig notiert. Hans Meier konnte für seine präzise Voraussage den stattlichen Betrag von 340 Franken entgegennehmen.



Der abtretende Zunftmeister Markus Affentranger wird Ehrenzünftler.



Der neue Zunftmeister und sein Weibel verkünden das Motto der kommenden Fasnacht.

Der Zunftmeister 2013

Peter Mühlebach (49) wuchs mit seinen drei jüngeren Geschwistern in Ebikon auf. In seiner Jugend war er im örtlichen Turnverein und in der Jungwacht Sarto anzutreffen. Nach einer KV-Lehre bei der Alba Versicherung blieb er der Branche treu und ist seit 1993 bei der Helvetia Versicherungen als Schadenexperte tätig. In seinem Zunftmeisterjahr 2013 feiert er sowohl seinen 50. Geburtstag wie auch seine 20-jährige Firmenzugehörigkeit. Er wohnt mit seiner langjährigen Partnerin Pia Leopold und drei Kindern zwischen 18 und 22 Jahren in Buchrain. Auch dem Sport ist der ehemalige Top-Leichtathlet treu geblieben. Er zeichnet heute für die Juko des FC Perlen-Buchrain verantwortlich, ist daneben Spielleiter bei den jüngeren Jahrgängen des Vereines und seit über 30 Jahren Fan des Eishockeyvereines Ambri-Piotta. Das Interesse zur Zunft wurde bei Peter Mühlebach an den legendären Nasesamschtig-Anlässen und an der Inthronisation von Marco Meier im Jahre 2007 entfacht. Nach zwei Jahren Mitgliedschaft ist er nun bereits am Ziel seiner Träume angelangt und wird als Zunftmeister 2013 amten.

Der Weibel 2013

Der 40-jährige Patrick Imboden ist durch und durch Ebikoner. Nach der Schulzeit arbeitete er 25 Jahre bei der Firma Schmid Bau AG, zuerst als Maurerlehrling, dann als Polier und schliesslich mit dem Bauführerdiplom und dem Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft als Abteilungsleiter. Seit einigen Monaten ist er nun Geschäftsführer der Fischer Bau Service GmbH in Luzern. Der Zunftweibel 2013 ist verheiratet mit Barbara und Vater von Yara und Lynn (8 und 5 Jahre alt). In seiner Jugend war er ebenfalls Mitglied der Jungwacht Sarto, bestritt Rennen für den Skiclub, war später begeisterter Kletterer und ist heute vermehrt wandernd unterwegs. Seine Verbundenheit zur Rotseezunft hat familiäre Wurzeln, und sein fasnächtliches Engagement bewies der neue Weibel seinerzeit als Vermittler bei der Entführung des Fasnachtsbögggs der Rotseezunft, was ihm im Jahr darauf die Mitgliedschaft eintrug. Mit seinen Fähigkeiten als Drummer lag es nahe, dass Patrick sich der Bööggenarde anschloss und sich als Tambour der Bewachung des Fasnachtsbögggs der Zunft widmet.



Patrick Imboden (links) ist 2013 der Weibel von Zunftmeister Peter Mühlebach.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande als flöge sie nach Haus...

Joseph Freiherr Von Eichendorff



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die Tage von Allerheiligen und Allerseelen sind Gedenktage für unsere Verstorbenen. Mit den Totengedenkfeiern und dem Besuch der Gräber gedenken wir unseren Verstorbenen.

Abt Odilo von Cluny führte Allerseelen um 998 als Gedächtnistag aller Verstorbenen ein. Dieser breitete sich unter dem Einfluss der Reformbewegung von Cluny weiter aus und wird auch in Rom seit dem 14. Jahrhundert gefeiert.

Dass Christinnen und Christen für ihre Verstorbenen beten ist schon seit dem 2. Jahrhundert bezeugt. Der Besuch auf dem Friedhof, das Schmücken der Gräber und die Kerzen sind österlich Zeichen des Lebens. Die Verbundenheit mit den Verstorbenen kommt in dem Wunsch zum Ausdruck, dass die Toten das ewige Leben bei Gott erlangen und in ihm die ewige Ruhe und den Frieden finden, die Christus schenkt.

Verstorbene

sind weiterhin mit uns beten und hoffen mit uns bringen uns die Kraft der Ewigkeit mitten in unseren Alltag

Verstorbene

gehören weiterhin zu unserem Kreis geheimnisvoll nah leben sie in uns weiter als liebende Kraft

Verstorbene

bewegen uns weiterhin zum Frieden unsichtbar-gegenwärtig in der Kraft des Gebetes das ermutigt zum achtsamen Dasein.

Einfach anders sind sie kraftvoll da.

Pierre Stutz

In diesem Sinne begleiten wir als Seelsorgenden die Menschen in ihrem Leben und teilen dabei Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen.

Daniel Unternährer,
Gemeindeleiter

Checkliste, Todesfall was ist zu tun?

Bei einem Todesfall in der eigenen Wohnung:

- den Arzt benachrichtigen, am besten den Hausarzt bzw. den behandelnden Arzt
- wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist, den Notfallarzt (Telefon 041 211 14 14) oder den Rettungsdienst (Notruf 144) benachrichtigen
- der Arzt stellt die Todesbescheinigung («Totenschein») aus

Bei einem Todesfall im Spital oder in einer Institution (Pflegeheim, Wohnheim):

- das Spital bzw. die Institution lässt die Todesbescheinigung ausfüllen
- evtl. schickt das Spital bzw. die Institution die Todesbescheinigung direkt ans zuständige Zivilstandsamt
- andernfalls wird die Todesbescheinigung den Angehörigen übergeben

Bei einem Todesfall infolge Unfall (Verkehrsunfall, Arbeitsunfall, Sportunfall), Suizid oder Gewaltdelikt:

- die Polizei (Notruf 117) muss benachrichtigt werden
- die Polizei leitet die nötigen Schritte ein und bietet gegebenenfalls Staatsanwalt und Amtsarzt auf

Erster Kontakt mit einem Bestatter:

- ein frühzeitiger erster Anruf bei einem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl ist sinnvoll
- der erfahrene Bestatter wir mit Ihnen die nächsten Schritte besprechen und erste entscheidende Fragen klären: Abholung, Aufbahrung, Überführung ins Krematorium u. a.
- vom Bestatter bekommen Sie auch Rat und Unterstützung, wenn Sie den Verstorbenen zuhause aufbahren möchten

Meldung bei der zuständigen Stelle in der Wohngemeinde des Verstorbenen:

innert zwei Tagen muss der Todesfall beim Bestattungsamt/Zivilstandsamt des Wohnortes des Verstorbenen gemeldet werden mitzubringen sind die ärztliche Todesbescheinigung (sofern nicht direkt an die Gemeinde gesandt) und das Familienbüchlein (wenn vorhanden)

Folgende Fragen werden auf dem Bestattungsamt der Gemeinde geklärt:

- Erdbestattung oder Kremation (Einäscherung)

- wann die Einäscherung stattfindet (Kremationstermin, Kremationsbewilligung)
- Art der Grabstätte (Familiengrab, Reihengrab, Gemeinschaftsgrab, Urne nach Hause)
- Ort und Termin der Beisetzung und/oder der Trauerfeier (Abdankung, Gottesdienst)

Mit dem Bestatter besprechen Sie folgende Punkte:

- Auswahl eines Sarges (sofern nicht bereits am Telefon besprochen)
- Auswahl einer Urne (sofern nicht eine Standardurne des Krematoriums gewählt wurde)
- Auswahl eines Grabkreuzes (sofern für die gewählte Grabstätte vorgeschrieben)
- Blumenschmuck für Aufbahrung, Sarg oder Urne, Abdankung und Friedhof
- Dekoration für Aufbahrung und/oder Abschied auf dem Friedhof oder in einer Kirche
- Gestaltung, Druck und Versand von Leidzirkularen
- Gestaltung und Aufgabe einer Todesanzeige (Tageszeitung, regionale Wochenzeitung)
- Auswahl eines geeigneten Lokals für einen Imbiss («Leidessen»)

Gespräch auf dem Pfarramt oder mit der Ritualberaterin:

- einen Termin vereinbaren, um mit dem zuständigen Pfarrer oder der gewünschten Ritualberaterin über Gestaltung und Inhalt der Trauerfeier zu sprechen
- die Pfarrämter in Ihrer Gemeinde und andere religiöse Ansprechpersonen finden Sie auf unserer Homepage: Gemeinden
- wenn nicht anders gewünscht, sollten zu diesem Gespräch erste, vorläufige Angaben für einen Lebenslauf mitgebracht werden

Würdiger Abschied am Sterbebett oder am Sarg:

- gemäss dem Wunsch der Angehörigen wird der Verstorbene vom Bestatter am Sterbeort abgeholt
- dieser Termin kann schon sehr bald oder erst mehrere Tage nach dem Tod angesetzt werden
- der Bestatter bereitet den Verstorbenen für die letzte Reise vor, sofern nicht bereits von Spital, Heim, Spitex oder Trauerfamilie gemacht
- beim Waschen und Ankleiden

des Verstorbenen können die Angehörigen dabei sein und mit-helfen

- wenn der Verstorbene in den Sarg gebettet ist, bleibt den Angehörigen ein stiller Moment, um bewusst Abschied zu nehmen

- im Bestattungsfahrzeug wird der Sarg in die Aufbahrungsräume der Gemeinde oder direkt ins Krematorium gebracht

PUBLIREPORTAGE

HAGER IMBACH GmbH, Bestattungsdienste und Trauerbegleitung, am Brüggli, 6010 Kriens

«Die Würde des Menschen geht über den Tod hinaus.»

Wenn Sie Ihre Liebsten zur letzten Ruhe geleiten, dann wollen Sie ihnen noch einmal all Ihre Liebe und Achtung entgegenbringen können. Damit Ihnen diese Aufgabe leichter fällt, bieten wir Ihnen zu Ihrer persönlichen Entlastung unsere Unterstützung an. Uns liegt der würdevolle Umgang mit dem Verstorbenen sehr am Herzen.

- **Erdbestattungen und Kremationen**
- **Überführungen im In- und Ausland**
- **Aufgabe von Todesanzeigen in allen gewünschten Medien**
- **Särge aus eigener regionaler Produktion**

Unsere Dienstleistungen:

- **24-Stunden Bestattungsdienst**
- **Bedienung von Heimen, Spitälern und Privat**
- **Betreuung des Verstorbenen und der Hinterbliebenen**

Gerne beraten wir Sie persönlich. Sie können sich jederzeit unverbindlich mit uns unter www.hagerimbach.ch oder telefonisch unter 041/ 340 33 02 in Verbindung setzen, oder verlangen Sie unsere kostenlose Hausbroschüre.



PUBLIREPORTAGE

Bestattungen – Gedanken eines freien Theologen

Wenn sich die horizontale Linie von Himmel und Erde mit der vertikalen zwischen Geburt und Tod treffen, dann sind Lachen und Weinen sehr nahe. Seit jeher brauchen wir dann Feiern, die verschiedene Anbieter, wie Kirchen, Ritualberater und freie Theologen gestalten. Auf dieser Seite formuliert Joseph Stirnimann, STIJOS Rituale und Zeremonien, Ruswil, welches mögliche Aspekte beim Abschiednehmen, bei Abdankungen und Beerdigungen, sind.



Trauern ist Abschiednehmen von allen, die (vielleicht) plötzlich nicht mehr da sind. Und auch von allen Erlebnissen und Gefühlen, die uns mit diesen verbindet. Von den Erlebnissen, wie Ausflügen, Feiern und Alltag. Und auch von Gefühlen, die uns mit den Toten (ver-)bindet: Glück und Liebe, Angst und Hass. In Trauerfeiern gestaltet ich das Verabschieden mit **Erzählen**, was miteinander erlebt, geliebt und gelitten wurde;

Danken an die Verstorbenen für alles Sein und Reifen, das wir mit dem Verstorbenen

erlebten; sich **abgrenzen** gegenüber den schwierigen Seiten der Toten, damit Dein und Mein gelöst sind. Und wir, die im Leben bleiben, müssen auch Abschiednehmen von der bisherigen Lebensform: miteinander leben und Weihnachten feiern ist nicht mehr möglich, Einkauf gehen wir nun allein, oder der jahrelange Besuch im Pflegeheim ist nicht mehr notwendig und die Leere kann/muss neu gefüllt werden.

Wenn Sie traurig sind, und wenn Sie jammern, ist das ok. Doch dann spüren Sie vielleicht, dass dies nicht das Letzte sein kann.

Und ich traue uns allen zu, dass wir uns nach dieser Zeit wieder aktivieren, indem wir trauern. Sich lösen von der Asche, von den Gefühlen und Erlebnissen, damit diese letzte schwierige Zeit zur Kraft im weiteren Leben zu Neuem wird.

Gerne gestalte ich mit Ihnen eine persönliche Abschiedsfeier. Dazu können Elemente wie Licht, Musik, Erzählen vom Verstorbenen, Dank-Sagen und sich Abgrenzen vom Verstorbenen gehören. Zum vorbereitenden Gespräch werden wir uns treffen, um über den Verstorbenen und Ihre Wünsche

zu sprechen. Die Feier kann die Reden in Abdankungshalle und am Grab beinhalten. Den Ort des Abschiedes, sei dies in den Bergen, am Wasser, in einer Höhle, bei Ihnen zu Hause, im Garten, in einer Kapelle oder in der Abdankungshalle, bestimmen Sie. Gerne füge ich auch Ihre Musik, Texte und Gedanken in die Feier ein.



STIJOS Rituale und Zeremonien
Joseph Stirnimann
freier Theologe SVFT
6017 Ruswil, Grindel 1
www.stijos.ch, 041 495 16 50

PUBLIREPORTAGE

85 Jahre Kremationsverein Luzern

Am 1. Januar 2012 konnte der Kremationsverein auf 85 Jahre aktives Wirken zurückblicken. Als am 19. Oktober 1926 die 70 Gründungsmitglieder den heutigen Kremationsverein aus der Taufe hoben, lag nicht allein der Gedanke der Verbreitung der Feuerbestattung als Gründungsziel im Vordergrund. Der damalige Name des Vereins, «Vereinigung zur Ermöglichung der Feuerbestattung» verdeutlicht die Zielvorstellung klar. Die Kosten für die Kremation waren zu dieser Zeit für den einzelnen gewöhnlichen Bürger nicht bezahlbar. Kollektiver Zusammenschluss, verbunden mit solidarischer Leistung, ermöglichte den Mitgliedern die Kremation. Hauptzweck des ideellen, konfessionell und politisch neutralen Vereins war von Anfang an die Propagierung und die Übernahme der Kosten der Kremation. Bis 1963 bewegte sich der Mitgliederbestand während Jahrzehnten um die Tausend. In den Jahren danach verdoppelte sich die Mitgliederzahl, nachdem der Papst **den Katholiken die Kremation bewilligte**.

Geologische Probleme und Platznot
Die Kremation war in den letzten Jahren der ideale Weg, die Situation auf den Friedhöfen zu verbessern. Urnengräber sind wesentlich kleiner und auch aus öko-

logischer Sicht unbedenklich. Nach über 20 Jahren gezielter Aufklärungsarbeit unseres Vereins übernahm die Stadt 1970 die Kremationskosten. Damit wurde die Feuerbestattung der Erdbestattung gleichgestellt. Viele Gemeinden übernahmen in der Folge die Kosten für die Kremierung und senkten damit langfristig ihren Aufwand für neue teure Friedhofanlagen. Mit den Urnenbestattungen und Gemeinschaftsgräbern sparen die Gemeinden ein Mehrfaches an Kosten.

Einsatz gegen neue Friedhofgebühren

Nachdem heute in Luzern über 80 Prozent die Kremation wünschen und mehr als die Hälfte davon im Gemeinschaftsgrab bestattet werden, sind die Gemeinden dabei im diesem sensiblen Bereich wieder Gebühren einführen. Viele Gemeinden haben unter dem Druck des Steuerwettbewerbs diesen Schritt vollzogen. In der Stadt Luzern konnte sich der Kremationsverein bei verschiedenen Grossstadträten bisher erfolgreich für das Beibehalten der kostenlosen Bestattung einsetzen.

Schutz vor übersetzten Kosten – der Kremationsverein bezahlt

Heute wird die Mitgliedschaft meist mit

dem einmaligen Pauschalbeitrag erworben. Für Einwohner jener Gemeinden, welche die Kosten für die Einäscherung übernehmen, beträgt dieser 800 Franken. Für die übrigen liegt er bei 1300 Franken. In allen Gemeinden übernimmt der Kremationsverein die Kosten für Einsargen, Kleid, Sarg und Bedienung sowie einen Transportbeitrag.

Die Mitglieder des Kremationsvereins und ihre Angehörigen sind damit vor übersetzten Kosten geschützt. Wichtig für die Leistungen des Vereins ist auch die ausgewiesene Fachkompetenz seiner Vertragspartner.

Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.



Kremationsverein Luzern
Postfach 3111, 6002 Luzern
Tel. 041 420 63 23
oder 041 420 34 51
www.kremationsverein.ch

Meine Bestattungswünsche

Sollten Sie sich über Ihre eigene Beisetzung Gedanken oder Anweisungen machen, sollten folgende Informationen enthalten sein.

Art der Bestattung (Erdbestattung oder Kremation)

Form der Bestattung/Grabart

Bei Erdbestattung:

- Ort (in der Regel Wohngemeinde)
- Familiengrab
- Plattengrab
- Reihengrab

Bei Kremation:

- Privat, z. B. verstreuen an einem Wunschort oder aufbewahren
- Gemeinschaftsgrab
- Urnengrab
- Urnenfamiliengrab
- In ein bestehendes Grab
- Urnenwand (nicht überall vorhanden)

Art und Ort des Abschieds

- Kirche oder Abdankungshalle
- Pfarrer oder Ritualberaterin

Adressliste

Wer sollte benachrichtigt werden.

Man kann auch über weitere Eckpunkte Wünsche anbringen, z.B. Leidenessen oder Imbiss, Todesanzeige, Leidzirkulare oder Blumenschmuck. Bedenken sie aber, dass dies eigentlich auch die Aufgabe der Hinterbliebenen sein kann.

Die Hinterbliebenen leben weiter und haben vielleicht den Wunsch in der Zeitung mitteilen zu können, dass sie von jemandem Abschied nehmen.

Wichtige Telefonnummern

Arzt	
Hausarzt	eigener Hausarzt über 1811
Notfallarzt	041 211 14 14 oder über 1811
Rettungsdienst	144
Polizei	117
Bestatter	
Bestattungsinstitut Bründler AG	041 440 11 10
Neuhaltenstrasse 10, 6030 Ebikon	079 690 86 12
Rudolf Egli Bestattungen AG	041 211 24 44
Hallwilerweg 5, 6003 Luzern	
Hager Imbach GmbH	041 340 33 02
Am Brüggli, 6010 Kriens	
Arnold & Sohn Bestattungsdienst AG	041 210 42 46
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern	



blumen ebikon bründler

Mit unserer liebevoll gestalteten Trauerfloristik möchten wir einen tröstenden Akzent setzen. Unsere ganz persönliche und einfühlsame Beratung wird in dieser schweren Zeit sehr geschätzt. Im Kreise des Lebens ist der Abschied ein letzter Dank an das vergangene Leben.

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 18.30 Uhr

Sa 08.00 bis 17.30 Uhr
So 09.00 bis 16.00 Uhr

Adligenswilerstrasse 46, 6030 Ebikon, Telefon 041 420 92 67
www.blumen-bruendler.ch, mail@blumen-bruendler.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz Luzern Patientenverfügung

Patientenverfügung SRK – damit Ihr Wille zählt

Mit dem neuen Erwachsenen-schutzrecht erhalten Patientenverfügungen ab nächstem Jahr noch mehr Gewicht. Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Luzern bietet weiterhin Beratung bei der Erstellung der Patientenverfügung an. Neu kann jedoch ab 2013 die Patientenverfügung auch elektronisch auf der Website des SRK Luzern ausgefüllt werden.

Am 1. Januar 2013 tritt das neue Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Es gewährleistet mehr Selbstbestimmung. Neu muss sich das medizinische Team erkundigen, ob eine Patientenverfügung besteht, wenn jemand wegen einer Krankheit oder nach einem Unfall seinen Willen nicht mehr äussern kann.

Ihr Leben, Ihre Entscheidung

Mit einer Patientenverfügung können Sie sicherstellen, dass Ihr Wille auch dann respektiert wird, wenn Sie nicht mehr urteilsfähig sind. Sie legen darin fest, welche medizinische Behandlung Sie erhalten möchten. Eine Patientenverfügung bietet Ihnen mehrere Vorteile:

- Sie halten Ihre Erwartungen klar fest.
- Sie können beruhigt sein, weil Sie wissen, dass Ihre Wünsche berücksichtigt werden.
- Ihre Angehörigen müssen später keine schwierigen Entscheidungen für Sie treffen.

Mit der Patientenverfügung SRK entscheiden Sie sich für ein durchdachtes Dokument, das Sie auf Ihre persönlichen Wünsche abstimmen können. Sie wurde von

Fachleuten für Medizin, Recht und Ethik erarbeitet und entspricht den geltenden rechtlichen Anforderungen. Beim Ausfüllen können Sie ein einzigartiges Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Eine Fachperson des Roten Kreuzes in Ihrer Region unterstützt Sie bei Ihren Überlegungen, beantwortet Ihre Fragen und erstellt das Dokument für Sie.

Ab 2013 können Sie das Dokument auch zu Hause am Computer ausfüllen, direkt über die neue Website: www.patientenverfuegung-srk.ch

Hinterlegung beim SRK

Patientenverfügungen müssen jederzeit rasch und einfach abrufbar sein. Deshalb bewahrt sie das SRK bei seiner Hinterlegungsstelle auf. Wer seine Patientenverfügung



Das neue Gesetz verpflichtet medizinische Teams, Patientenverfügungen zu berücksichtigen.

dem SRK anvertraut, erhält einen Ausweis mit den Kontaktangaben der Hinterlegungsstelle, die rund um die Uhr erreichbar ist.

Ab dem kommenden Jahr ist die Patientenverfügung SRK auch auf Französisch und Italienisch erhältlich.

www.srk-luzern.ch

Gewerberontal KMU Ebikon und Umgebung

Gelungene Betriebsbesichtigung mit Vesperbrot

Am 25. Oktober 2012 hat die Firma Bucher Weiler AG, Motorgeräte, Ebikon, zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen. Kurt Bucher, Rene Weiler und die Mitarbeiter zeigten den rund 40 Gästen in einem interessanten Rundgang die vielen Tätigkeitsfelder ihres schönen Betriebes auf. In einem Abriss erläuterte Kurt Bucher, wie sich die Firma in den letzten Jahren vom Einmann Marken-Stützpunkt zum achtköpfigen KMU-Leistungszentrum vieler Markenprodukte entwickelt hat. Mit dem grossen Angebot vom Rasentrimmer, zum Automover bis zur Kommunalmaschine ist das Unternehmen aus der Region nicht mehr wegzudenken. Das traditionelle Vesperbrot, offeriert vom Gastgeber, durften die Gäste gleich im Ausstellungsraum geniessen. Marlene Bucher hat mit Freunden und Angehörigen einen perfekten Service geboten. Das feine Risotto fand grossen Zuspruch, sodass die illustre Gästeschar gerne verweilte und den Abend unter Gleichgesinnten genoss.



René Weiler, Kurt und Marlene Bucher mit Personal waren die Gastgeber. Bild zvg

Unerwarteter Schneefall verursachte grosse Schäden

Buchrainer Obstproduzent schwer betroffen

Der frühe Schneefall vom vergangenen Wochenende hat auf der Obstplantage von Albert Stirnimann in Buchrain katastrophale Schäden angerichtet.

Das Rontal erlebte über das vergangene Wochenende einen Wintereinbruch so früh wie schon lange nicht mehr. Starker Schneefall bis in die Niederungen führte zu Verkehrsunfällen, aber auch zu beträchtlichen Schäden an Bäumen und Kulturen.

Ein Bild der Verwüstung

Am Dienstagmorgen erhielt die Redaktion einen Telefonanruf von einer aufmerksamen Leserin, dass der Schnee auf einem Teil der Obstplantage von Albert Stirnimann Buchrain die Obstbäume «vollständig flachgelegt» habe. Ein Augen-

schein übertraf die Befürchtungen. Dem Rontaler Reporter bot sich ein Bild der Verwüstung. So weit das Auge reichte lagen die zusammengedrückten Obstbäume auf dem schneebedeckten Boden. Rein zufällig waren beim Fototermin auf dem Gelände der Besitzer Albert Stirnimann mit dem Verantwortlichen Markus Hunkeler, Sektion Obstbau beim lawa (kantonale Dienststelle für Landwirtschaft und Wald) anwesend.

Mehr Schnee als erwartet

Auf die Frage, wie denn das passiert sei, bemerkte Albert Stirnimann immer noch geschockt: «In meiner 46-jährigen Tätigkeit als Obstproduzent habe ich noch nie erlebt, dass so früh Schnee in solchen Mengen gefallen ist. Wir sind mit der Ernte dieses Jahr wegen der

Sortenvielfalt etwas später dran. Als wir von den prognostizierten Schneemengen in unserer Gegend hörten, dachten wir nichts Schlimmes. Zur Sicherheit haben wir dann aber bei den bereits geernteten Abschnitten die Hagelnetze in der Mitte der jeweiligen Baumreihen geteilt. Zu mehr reichte es aus Zeitgründen nicht.» Und er ergänzte: «Wir wurden dann von den Schneemengen total überrascht. Bis am Samstag fielen rund 15 Zentimeter. Aber, und das war das Fatale, es schneite weiter. Die Schneemenge betrug bis Samstagabend rund 30 Zentimeter. Und das war für die Netze zu viel.» Dazu Markus Hunkeler: «Die naheliegendste These ist, dass die über-grosse Schneelast – schlimmer als Hagel – auf den Netzen die zentrale, stabile Verankerung heraus riss. So ergab sich ein richtiger Domino-

Effekt. Die Netze mit dem Schnee fielen herunter und knickten die jungen Bäume wie Zündhölzer.»

Immenser Schaden

Nach ersten Schätzen von Albert Stirnimann wurden rund 7000 Obstbäume geknickt. Bedrückt hielt er fest: «Diesen Herbst haben wir in diesem Abschnitt 85 Tonnen Äpfel gepflückt. Die zweijährigen Bäume wären jetzt in die interessante Ertragsphase gekommen. Ich beziffere den Schaden auf zwischen 250'000 bis 350'000 Franken.» Markus Hunkeler ergänzte: «Das könnte ungefähr stimmen. Aber man muss den Frühling 2013 abwarten. Dann wird sich der effektive Schaden beurteilen lassen. Aktuell können wir nicht verbindlich feststellen, wie gross der Schaden an den Wurzeln ist. Ich bin aber nicht allzu optimistisch.»



Weit und breit sieht man keine Obstbäume mehr.



Albert Stirnimann (selber etwas lädiert) und Markus Hunkeler (r.) beim Augenschein. Bild Ruedi Schumacher

Bild Ruedi Schumacher

Gemeinde Ebikon

Offizielle Mitteilungen

Jungbürgerfeier

Let's play – heisst es an der diesjährigen Jungbürgerfeier vom 9. November 2012. Nach dem Start der Feier um 19 Uhr in der Aula Wydenhof können die Anwesenden ihr Glück beim Casiopoly versuchen. Anschliessend geht es weiter mit einer Party im Jugendhaus «phönix». Bis zum 5. November 2012 nimmt Sylvia Künzli noch Anmeldungen entgegen (guteschickten Anmeldekarte oder per Mail an sylvia.kuenzli@ebikon.ch)

Zweimal Sonntagsverkauf im Dezember

Der Gemeinderat hat zwei Daten für Sonntagsverkäufe im kommenden Dezember bewilligt. Es sind dies der 16. und der 23. Dezember 2012, an welchen die Ebikoner Verkaufsgeschäfte jeweils von 9 bis 17 Uhr ihre Ladentüren öffnen dürfen. Diese Bewilligung gilt für alle Geschäfte auf Gemeindegebiet. Der Feiertag vom 8. Dezember 2012 ist bewilligungsfrei.

Wechsel in der Auswahlkommission Äbiker Seerosepriis

Nach dem Rücktritt der beiden Mitglieder Pius Renggli und Jakob Schürch haben sich Alberto Pezuto und Anita Waser bereit erklärt, in der Auswahlkommission Äbiker Seerosepriis mitzuarbeiten. Die Preisvergabe findet alle zwei Jahre statt; das nächste Mal am 7. Mai 2013.

Wydenhof-Pausenplatz wurde aufgewertet

Nachdem vor zwei Jahren der grosse Nussbaum gefällt werden musste, wurde der Pausenplatz nun mit einer Neubepflanzung sowie mit einer Kletterwand, einer Sitzarena und Ping Pong-Tischen aufgewertet.

Letzter Auftritt Schindler-Chor

Konzert zum Abschied

Jubiläums-Konzert 90 Jahre St.-Karli-Chor, Luzern
Abschieds-Konzert Schindler-Chor, Ebikon
Sonntag, 4. November 2012, 17 Uhr, Kirche St. Karl, Luzern

Mehrchörige Werke von Giovanni Gabrieli und Heinrich Schütz.
Ausführende: Rei Tasaki, Sopran; Stefan Wieland, Altus; Gabriel Piepke, Tenor; Lukas Finschi, Bass; St.-Karli-Chor, Luzern; Schindler-Chor, Ebikon; Reformierter Kirchenchor, Malters; Vokalensemble i Cantanti, Küssnacht; Orchester «Jubiläum St. Karl». Heinrich Knüsel, Leitung.

Jugendliche packen mit an

Seit über vier Jahren ermöglicht das Projekt easyJob Jugendlichen der Oberstufe aus Ebikon und Buchrain, ihr Sackgeld aufzubessern. Dabei sammeln sie auch erste Arbeitserfahrungen. Die Jugendanimation Ebikon Buchrain hat das Projekt easyJob ins Leben gerufen, weil die Nachfrage seitens der Jugendlichen nach Ferienjobs oder sonstigen Gelegenheitsjobs gross war. Das Prinzip ist einfach: Erwachsene melden der Jugendanimation ihren Auftrag, sie fragt Jugendliche aus der Oberstufe für den Auftrag an und vermittelt den AuftraggeberInnen je nach Bedarf ein bis zwei Jugendliche. Die Aufträge sind vielfältig: Sie reichen vom Briefe einpacken über Unkraut jäten bis zu Hausarbeiten wie das Putzen von Fenstern oder einer Wohnung. Es gibt aber auch aussergewöhnlichere Aufträge wie mit Hunden spazieren zu gehen, bei PC-Arbeiten Unterstützung zu bieten oder bei einem Umzug mitzuhelfen. Die Jugendlichen werden nach dem Auftrag direkt von den Auftraggebern mit CHF 12.– pro Stunde entlohnt. Aufträge können angemeldet werden bei der jufa – Fachstelle für Jugend und Familie; Dorfstrasse 21, 6030 Ebikon, Telefon 041 440 62 88; angela.inglin@ebikon.ch

Orientierungsversammlung mit Verabschiedung

Am Montag, 5. November 2012 findet die Orientierungsversammlung um 19.30 Uhr in der Aula Wydenhof statt. Der Gemeinderat informiert dabei über folgende Themen: Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2017, Jahresprogramm 2013, Voranschlag 2013 sowie über das Wasserversorgungs- und das Siedlungsentwässerungsreglement. Neben diesen Traktanden findet die offizielle Verabschiedung des früheren Gemeindevorsitzenden Josef Burri sowie der abtretenden Mitglieder diverser Kommissionen statt. Zum anschliessenden Apéro sind alle Teilnehmenden herzlich eingeladen.

Eingegangene Baugesuche
Vid und Verica Culjak-Lauc, Schulweg 1, 6030 Ebikon. Neubau Sonnen- und Wetterschutzdach am Schulweg 1, Gst.-Nr. 731, Geb.-Nr. 500

Erteilte Baubewilligungen
Stephan und Anita Ebnetter, Hinter-Bramberg 3, 6004 Luzern. Sanierung der Küche und des Bades, neue Fenster und Türen, neue Bodenheizung, neue Luft/Wasser Wärmepumpe und neue Sonnenkollektoren am Sagenhofrain 13, Gst.-Nr. 1951, Geb.-Nr. 1642

Pasquale Bongarzone, Georges von Arx, Zürcherstrasse 24a, 8852 Altendorf. Neubau Mehrfamilienhaus mit 7 Eigentumswohnungen und Gewerberaum, Zentralstrasse 48, Gst.-Nr. 43, Geb.-Nr. 2789

Urs Scheidegger, Sagenblickweg 11, 6030 Ebikon. Anbau eines Wohnraumes im Untergeschoss und Erstellung von Sonnenkollektoren, an der Südfassade, Sagen-

blickweg 11, Gst.-Nr. 1767, Geb.-Nr. 1751

Dr. med. Urs Schumacher, Hünenbergstrasse 1, 6006 Luzern. Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit einem Anbau als Homeoffice am Sonnhaldeweg 14, Gst.-Nr. 717, Geb.-Nr. 2230

Erteilte Baubewilligungen
Stephan und Anita Ebnetter, Hinter-Bramberg 3, 6004 Luzern. Sanierung der Küche und des Bades, neue Fenster und Türen, neue Bodenheizung, neue Luft/Wasser Wärmepumpe und neue Sonnenkollektoren am Sagenhofrain 13, Gst.-Nr. 1951, Geb.-Nr. 1642

Pasquale Bongarzone, Georges von Arx, Zürcherstrasse 24a, 8852 Altendorf. Neubau Mehrfamilienhaus mit 7 Eigentumswohnungen und Gewerberaum, Zentralstrasse 48, Gst.-Nr. 43, Geb.-Nr. 2789

gemeinde
ebikon

Zivilstandsnachrichten

Geburten
16.10.2012: Bissig Milo, Sohn von Bissig-Felix Ivan und Melanie, Schmiedhof 2
19.10.2012: Subasic Gabriel, Sohn von Subasic-Rezic Branko und Bozica, Luzernerstr. 26

Ehen:
19.10.2012: Barbato Luca und Coduti Emanuela, Feldmatt 12

Todesfälle:
18.10.2012: Fleischli-Fischer Nina, geb. 24.07.1921, wohnhaft gewesen Alters- & Pflegeheime Ebikon, Haus Höchweid, früher Höchmattweg 5
20.10.2012: Wermelinger Stephan, geb. 23.10.1974, wohnhaft gewesen Schachenweidstr. 26

Anzeige

Neueröffnung Praxis Petermann
Tag der offenen Tür am Fr / Sa, 2./3.11.2012

- Klassische Massage
- Fussreflexzonen Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Asiatische Fussmassage

10% Rabatt bei Buchung an den Eröffnungstagen!

Praxis Petermann
Zentrum Hofmatt, Zentralstrasse 32
6030 Ebikon
Tel.: 041 535 15 56
Natel: 077 470 36 76
www.paarmassage.ch

Peter Schärli, Gemeinderat Ebikon/Ressort Bau gibt Auskunft zum neuen öV-Konzept

«Unsere Wünsche sind aufgenommen worden»

Ende September hat der **Verbundrat des Verkehrsverbundes Luzern das neue ÖV-Konzept AggloMobil due beschlossen und den Auftrag zur Umsetzung der einzelnen Konzeptelemente erteilt. AggloMobil due setzt auf die konsequente Abstimmung von S-Bahn und Buslinien, grössere Fahrzeuge, neue Direktverbindungen sowie die Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs. Der «Rontaler» befragte dazu den zuständigen Ebikoner Gemeinderat Peter Schärli.**

Herr Schärli, sind Sie zufrieden mit dem neuen öV-Konzept AggloMobil due?

Das Konzept nimmt die Mobilitätsentwicklungen in unserer Region auf und bringt die gewünschten Lösungen – es beinhaltet unter anderem die Realisierung des seit längerem gewünschten ÖV-Knotens am Bahnhof Ebikon und die Verlängerung der Trolleybuslinie 1 ab Maihof Luzern. Der ÖV-Knoten am Bahnhof Ebikon wird diverse, teilweise neue Umsteigemöglichkeiten zwischen Bahn und Buslinien ermöglichen, so auch auf die neue Buslinie, welche ab Bahnhof Ebikon via Schlossberg – Kantons- spital – Luzern Kreuzstutz nach Littau verkehren wird.

Wie waren die Gemeinden in diese Veränderungen eingebunden?

Die Gemeinden konnten ihre Bedürfnisse in der Vergangenheit immer einbringen und wurden jeweils über die einzelnen Planungsschritte informiert.

Was hat Ebikon für Vorstellungen und Vorschläge eingebracht?

Der Wunsch nach einem aus-



Gemeinderat Peter Schärli gibt Auskunft zu den Neuerungen im öffentlichen Verkehr. Bild shab

geprägten ÖV-Knoten am Bahnhof Ebikon, die Verlängerung der Trolleybuslinie 1 ab Maihof und die Anbindung des Ortsbusses an die S-Bahn. Die Linie 1 wird künftig von den Verkehrsbetrieben Luzern vbl mit Doppelgelenkbussen geführt, womit Ebikon ein attraktives, träumliches Angebot (sogenanntes Lightram) erhalten wird.

Wie weit sind die Wünsche der Gemeinde ins Konzept eingeflossen?

Unsere Vorstellungen und Wünsche sind aufgenommen worden.

Gibt es etwas Zusätzliches, was Sie sich noch gewünscht hätten?

Der Wegfall der Postautolinie 73 im Bereich Rütimatt-Quartier muss als Wermutstropfen bezeichnet werden, da dadurch die direkte Linienführung ab der Busstation Unterlöchli zur Hirslandenklinik St. Anna entfällt. Es gab dazu Rück-

attraktiv ist. Als besonders wichtig erachten wir zudem, dass die Busse auf dem ganzen Gemeindegebiet ohne Stau vorwärtskommen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass der ÖV wo immer möglich Vorfahrt erhält. Mit diesen Massnahmen wollen wir den Umstieg vom Auto auf den öffentlichen Verkehr weiter fördern und dafür sorgen, dass die weiter steigende Mobilitätsentwicklung in Zukunft bewältigt werden kann.

Gibt es bereits etwas Neues auf die nächste Fahrplanänderung im Dezember?

Neu verkehren die Zusatzkurse der Buslinie 23 in der Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend bis Root D4 anstelle Dierikon Dorf. Zusätzlich wird am Sonntagnachmittag zwischen 12 und 18 Uhr die Kapazität zwischen Luzern und Ebikon Hofmatt verdoppelt. Dabei fahren die Linien 22 und 23 in Kombination im 15-Minuten-Takt und der Umstieg auf den Shuttlebus in Ebikon Hofmatt entfällt.

Auf welche Verbesserungen müssen die Rontalerinnen und Rontaler noch etwas länger warten?

Wohl auf den Schnellzugshalt am Bahnhof Ebikon und den Viertelstundentakt auf der S-Bahn. Das sind Anliegen, welche zurzeit noch nicht spruchreif sind, vor allem wegen der fehlenden Doppelspur der Bahn entlang des Rotsees. Wir wissen aber, dass die verantwortlichen Fachpersonen und Politiker mit dem Projekt Tiefbahnhof darauf hinarbeiten, auch da Lösungen zu entwickeln.

Fragen: Sonja Hablützel

Anzeige

LADENGASSE EINKAUFEN IM HERZEN VON EBIKON **SAMSTAG 3.11.2012**

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN! 4. LADEGASSTAG

Viele Aktivitäten und Aktionen! www.ladengasse-ebikon.ch

		2						
		6	3			8		
	7			8	2		9	1
		5	1	8			4	
		8					9	
	6		9		3	2		
3	8		7	6				5
		1			4	3		
						7		

OFFSETDRUCK
B. BLÖCHLINGER AG



Die zuverlässige Druckerei

Hauptstrasse 11 | 6015 Luzern
Telefon 041 240 77 47 | www.bloechlingerag.ch

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 25. Oktober 2012

3	1	8	9	2	4	6	7	5
9	4	2	5	7	6	8	3	1
6	5	7	1	3	8	2	9	4
4	9	1	2	6	7	3	5	8
2	7	3	8	1	5	4	6	9
5	8	6	3	4	9	7	1	2
8	2	9	6	5	3	1	4	7
7	6	5	4	8	1	9	2	3
1	3	4	7	9	2	5	8	6

Finanz-Ratgeber

Vorsorgen und Steuern sparen

Die private Vorsorge gewinnt an Bedeutung. Investitionen in die Säule 3a eignen sich dazu besonders gut. Denn mit dem Vorsorgesparen für die Zukunft lassen sich gleichzeitig Steuern sparen. Beträge, die bis 27. Dezember 2012 in die Säule 3a einbezahlt werden, können bereits bei der nächsten Steuerrechnung vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.



Daniel Chappuis
Senior Kundenberater

AHV und Pensionskasse reichen in der Regel nicht aus, um den gewohnten Lebensstandard auch nach der Pensionierung zu sichern. Viele investieren daher in die als dritte Säule bekannte Selbstvorsorge. Die dritte Säule lässt sich durch verschiedene Spar- und Versicherungslösungen individuell auf- und ausbauen. Ausserdem wird zwischen der gebundenen (Säule 3a) und der freien (Säule 3b) Vorsorge unterschieden. Der Staat fördert die private Vorsorge, indem er Einzahlungen in die so genannte gebundene Vorsorge, Säule 3a, steuerlich begünstigt.

Säule 3a – zentral für die private Vorsorge

Im Mittelpunkt für die private Vorsorge steht oft ein Säule-3a-Sparkonto, das bei Raiffeisen «Vorsorgeplan 3» heisst und

Erwerbseinkommens bzw. maximal CHF 33'408.–. Der Kunde bestimmt individuell und flexibel jedes Jahr im Rahmen des Maximalbetrages die Höhe der Einlage auf sein Vorsorgekonto.

Während der Sparphase ist das Vorsorgeguthaben nicht vermögenssteuerpflichtig und die Zinserträge sind von der Einkommens- sowie Verrechnungssteuer befreit. Bei der Auszahlung unterliegt das Kapital einem reduzierten Steuersatz. Das Gesetz ermöglicht einen früheren Bezug der Gelder unter gewissen Bedingungen: Das Vorsorgeguthaben kann zum Beispiel für den Erwerb von selbstbewohntem Wohneigentum verwendet werden.

Sparen oder Anlegen?

Das Kapital auf dem Vorsorgekonto kann auch in Vorsorgefonds angelegt werden. Diese Produkte bilden eine Alternative zu den Spareinlagen auf Vorsorgekonten und erlauben es, von den Ertragschancen an den Finanzmärkten zu profitieren. Raiffeisen bietet zwei ausschliesslich nachhaltig

ausgerichtete Vorsorgefonds mit unterschiedlichen Aktienanteilen an: Raiffeisen Pension Invest Futura Yield und Raiffeisen Pension Invest Futura Balanced. Nachhaltigkeit heisst, dass sie ausschliesslich in Unternehmen investieren, die strenge ökologische, ethische und soziale Kriterien der unabhängigen Rating-Agentur Inrate erfüllen. Zusätzlich werden bei diesen Vorsorgefonds die Stimmrechte der enthaltenen Schweizer Aktien gemäss den Empfehlungen von Ethos, der schweizerischen Stiftung für nachhaltige Entwicklung, im Interesse der Anleger aktiv ausgeübt.

Noch vor Weihnachten einzahlen

Als Faustregel gilt: je früher mit dem Aufbau von Sparvermögen begonnen wird, desto stärker kann vom Zinseszinsespekt profitiert werden. Auch lohnt es sich, bereits zu Jahresbeginn in die Säule 3a einzuzahlen, denn so kommt bei einer reinen Konto-Sparlösung – wie dem Raiffeisen Vorsorgeplan 3 – der Vorzugszins zum Tragen.

RAIFFEISEN



Frauenforum Root Aktivitäten

Kinder- und Mami-Treff

Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Nach einem erlebnisreichen Spaziergang gibt es ein stärkendes Zvieri. Danach wird gespielt, gemalt und manchmal auch gebastelt. Bitte Finken mitbringen. Dienstag, 6. November 2012, 13.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 6.–, jedes weitere Geschwister Fr. 4.– (inkl. Zvieri). Nichtmitglieder Fr. 8.–, jedes weitere Geschwister Fr. 6.–. Leitung/Auskunft: Gisela Wyss, Tel. 041 450 06 22. Ab 15 Uhr besteht jeweils für Mamis mit Kleinkindern die Möglichkeit, sich ebenfalls bei uns einzufinden, um andere Frauen kennenzulernen, Gespräche zu führen und einen lustigen Nachmittag zu verbringen.

FC Ebikon

Spielanzeigen

3. Liga Meisterschaft 1. Mannschaft:
FC Ebikon – SC Steinhausen
Samstag 3. November 20, 17 Uhr,
Sportplatz Risch

Weitere Spiele Sportplatz Risch
Senioren-Cup / 1/8 - Final
FC Ebikon – SC Buochs
Freitag, 2. November, 20 Uhr

Jun Ca – FC Triengen a
Samstag, 3. November, 15 Uhr
5. Liga – FC Littau a
Sonntag, 4. November, 15 Uhr
Hinterleisbach Buchrain
Team Rontal C – Rottal Selection a
Sonntag, 4. November, 13 Uhr
Team Rontal B – Rottal Selection
Sonntag, 4. November 2012, 15 Uhr

Sportklub Root

Neue Trainingsanzüge für Aktivteams

Glücklich, wer auf grosszügige Sponsoren zählen darf. Solche hat auch der Sportklub Root. Kürzlich erhielten die 1. und die 2. Mannschaft von Markus Affentranger vom AFM Sicherheitsdienst GmbH in Baar einheitliche Trainingsanzüge geschenkt. Vor zwei Wochen fand auf der Unterallmend die Einweihung der rotschwarzen Outfits statt. Die beiden Trainer Oliver Schmid resp. Urs Schmidiger und ihre Teams konnten sich auf sportlichem Weg noch nicht erkenntlich zeigen, mussten sie doch an jenem Wochenende beide als Verlierer vom Platz.



Die 1. und die 2. Mannschaft des SK Root mit Trainersponsor Markus Affentranger und Gattin Antoinette (links aussen).
Bild zvg

Tennisclub Ebikon Schindler

Gelungener TCES-Saisonabschluss

Hun. Pünktlich zum Saisonabschluss stellte sich auch der erste Schnee ein: Am Samstagabend, 27. Oktober 2012, feierten rund 50 Tennisclubmitglieder ihren Saisonabschluss mit einem feinen Nachtessen. Nach dem Apéro lud das Wirtehepaar Claus und Nada Meyer zur Clubbeizli-Metzgete ein. Einmal mehr wurden die kulinarischen Erwartungen der Gäste

übertroffen – und mit lobenden Worten von den Vorstandsmitgliedern Anita Bühlmann und Corinne Wicki wurde den Beiden für die tolle Betreuung des Clubbeizli während des Jahres gedankt. Die Clubmitglieder freuen sich bereits auf die nächste Saison!

Junioren-Interclub 2012: 3. Schlussrang von Fabian Kirchofer mit dem TC Allend-Luzern bei den U18

Während die Clubmitglieder in Ebikon ihren Saisonabschluss feierten, wurden in Winterthur die Finalspiele der Junioren Interclubseason 2012 ausgetragen. Clubmitglied Fabian Kirchofer erkämpfte mit dem TC Allmend-Luzern den hervorragenden 3. Schlussrang bei den U18 Junioren. Die Halbfinalpartie verloren sie anschliessend überlegen mit 2:3 knapp gegen den neuen Schweizermeister Buchs-Dällikon. Den kleinen Final gewannen sie anschliessend überlegen mit 4:2 gegen Sporting Derendingen. Herzliche Gratulation!



Claus und Nada Meyer



v. l. n. r.: Mathieu Gasser, Luzern; Sandro Jaray, Root; Fabian Kirchofer, Ebikon; Silvio und Leandro Zumstein, Malters.
Bilder zvg

CaniCross-EM

Erfolge für zwei Uedliger Kinder

Am 13./14. Oktober 2012 fand in England die Europameisterschaft der Sportart CaniCross statt. Zwei Schüler aus Udligenswil waren unter dem Siegel der «Fédération sportive Cynologique Suisse» dabei und erzielten hervorragende Ergebnisse.

CaniCross ist ein Hunde-Cross-Country-Rennen auf dem Feld, im Wald, über Bäche, Hügel und Täler, nach einem vorgegebenen Parcours. Die Person, die den Hund führt, ist mit einer Leine verbunden und der Hund rennt nach den Befehlen der Führungsperson

über Stock und Stein. Natürlich kommt es auf die Geschwindigkeit an, nach welcher das Paar die Distanz von 1 km, 3 km oder auch bis 6 km, je nach Alterskategorie, hinter sich gelegt hat.

2012 haben die Uedliger Geschwister Amina Horat (13) und Dennis Horat (10) in der Schweiz fast alle Rennen in der Schweiz gewonnen und wurden Schweizermeister. Mit diesem Titel im Gepäck reisten sie nach England an die Europameisterschaft. Der Erfolg in Cirencester (Glouchestershire) blieb nicht aus. Trotz teilweise starker Konkurrenz aus Europa, dem Osten und den einheimischen Engländern selber haben die beiden Paare Vorzügliches geleistet.

Amina Horat schaffte bei den Young-Girls mit dem Hund «Choco» den 5. Rang. Dennis Horat



Amina Horat erreichte mit Choco den 5. Rang. Bild zvg

holte sich bei den Jüngsten bis 10 Jahre alt mit «Godiva», einer bereits 11 Jahre alten Pointer-Lady, den Europameister-Titel 2012 im CaniCross.



Dennis Horat wird mit Godiva Europameister.

Bild zvg

VBC Ebikon

Saisonstart der Damen 2 mit Hochs und Tiefs

pd. Nachdem der Saisonstart der 2. Damenmannschaft des VBC Ebikons (2. Liga) im ersten Spiel gegen Maltes mit einem 3:1-Sieg geglückt ist, musste das Team vorletztes Wochenende eine bittere Niederlage gegen Hochdorf einstecken. In allen drei Sätzen gegenletzte Wochenende eine bittere Niederlage gegen Hochdorf einstecken. In allen drei Sätzen konnte der Gegner gleich von Beginn weg viele Punkte in Serie erspielen. Wo es im ersten Satz etwa sechs Punkte waren, waren es im zweiten acht und im dritten Satz war das Damen 2 sogar 14:0 im Rückstand. Zu keiner Zeit war an diesem Tag an einen Sieg zu denken, zu viele Fehler und Unstimmigkeiten gab es auf der Seite der Ebikonerinnen. Klar war, dass das Damen 2 anschliessend ratlos und frustriert war. Nach der letzten, so erfolgreichen Saison, in der man als Aufsteiger gleich Regionalmeister wurde, war diese Niederlage wirklich nicht so leicht wegzustecken.

Klar war aber auch, dass man dieses Spiel möglichst schnell

vergessen und nach vorne schauen wollte. Es waren alle gespannt, wie das dritte Meisterschaftsspiel gegen den VBC Luzern verlaufen würde. Zur Erleichterung aller Spielerinnen konnte die Mannschaft im ersten Satz mit einer sensationellen Leistung überzeugen. Man kämpfte als Team um jeden Ball, konnte im Aufschlag und im Angriff viel Druck machen und spielte, dank hoher Konzentration, fast ohne Fehler. Der erste Satz ging mit 25:15 verdient an die Ebikonerinnen. In den nächsten Sätzen schlichen sich jedoch wieder mehr Fehler ein und man konnte nicht mehr so druckvoll angreifen. Das Team schaffte es nicht, seine Leistung aus dem ersten Satz aufrecht zu erhalten. Den zweiten Satz verloren sie knapp mit 23:25 und die nächsten Sätze gingen mit 15:25 und 17:25 klar an den VBC Luzern.

Doch trotz dieser weiteren Niederlage konnte die Mannschaft in diesem Spiel viel Selbstvertrau-

en gewinnen und beinahe an die Leistungen von letzter Saison anknüpfen. Somit freut sich das Damen 2 auf weitere spannende Spie-

le und wird das Saisonziel, unter die ersten drei Plätze zu kommen, weiterhin optimistisch verfolgen.



Hinten v. l. n. r.: Sandra Fischer, Carmen Mattmann, Rosa Marano, Cornelia Balmer, Jacqueline Schmocker, Katja Engeli, Reto Furger.
Vorne v. l. n. r.: Claudia Schmocker, Madeleine Wolf, Corina Odermatt, Lena Müller, Sara Mattmann, Aline Niederberger, Deborah Schriber.

FC Perlen-Buchrain I – FC Altdorf I 1:3 (0:1)

Winterpause zum richtigen Zeitpunkt!

Auf dem schneebedeckten Hinterleisbach-Kunstrasenfeld verloren die Einheimischen das letzte Spiel vor der Winterpause nicht unverdient mit 1:3 Toren und schliessen die Vorrunde mit 14 Punkten nicht gerade berauschend ab.

Eigentlich hätte man das Spiel gar nicht beginnen dürfen, denn rund 2 Stunden vor der Partie begann der Schneefall einzusetzen. Das Schiedsrichtergespann war anderer Auffassung und liess die Markierungen immer wieder per Schaufeln vom Schnee befreien. So war es auch nicht verwunderlich, dass man kaum zusammenhängende Spiellaktionen zu sehen bekam. Nach einer ausgeglichenen Startviertelstunde wurden die Gäste aktiver und waren immer wieder schneller in der Nähe des Balles. In der 28. Minute gingen die Urner nicht unverdient

in Führung, als die gesamte Perler Hintermannschaft unaufmerksam war und Markus Zurfli aus wenigen Metern per Kopfball den Ein-Tor-Vorsprung erzielte. Die Einheimischen hatte eigentlich nur eine echte Torchance in Halbzeit 1, als Kilian Wiederkehr aus zehn Metern zum Abschluss kam, doch Gäste-Goalie Ulrich bewahrte seine Truppe vor dem Ausgleich.

Nach dem (hoffentlich warmen) Pausentee traten die Einheimischen ganz anderes auf. Nun versuchte man den Gegner etwas früher beim Spielaufbau zu stören und so war man plötzlich viel aktiver. So wurde man vor dem gegnerischen Tor auch präsenter und nach 60 Minuten konnte die Heim-Elf jubeln. Ein Freistoss-Ball wurde von Joel Wagner mittels Kopf in die Maschen versenkt. Das Spiel ging nun hin

und her, beide Teams wollten den Sieg. In der 75. Minute die Entscheidung in dieser Partie, als Kartal Cil mittels Freistoss seine Farben in Führung brachte. Der 24-jährige Altdorf-Stürmer nützte dann auch noch 3 Minuten vor Spielschluss seine Freiheiten aus und erzielte seinen zweiten Treffer in dieser Partie.

So blieb es bei dieser 1:3-Niederlage für die Rontaler, welche sicher nicht nötig gewesen wäre. Vor allem (wie in vielen Spielen in der Vorrunde) war man zu Beginn der Partie viel zu wenig aggressiv. Man liess den Gegner auf dem schwer bespielbaren Terrain beim Spielaufbau viel zu lange gewähren und so konnte dieser seine Freiheiten ausnützen. Das muss in der Rückrunde geändert werden, denn viele Spiele im Fussball werden nicht in den letzten

Minuten entschieden und mit einer frühen Führung im Rücken ist doch viel leichter zu leben. Also... schöne Winterpause!

Hinterleisbach - 60 Zuschauer - SR. Heini

Tore: 28. Markus Zurfli 0:1; 60. Wagner 1:1; 75. Cil 1:2; 87. Cil 1:3.

Perlen-Buchrain: Sven Müller; Binggeli (ab 80. Budmiger), Wagner, Pinto, Raphael Müller (ab 46. Sabotic); Reinert (ab 70. Erincik), Shabani, Steiner, Prette, Häberli, Wiederkehr. - Altdorf: Ulrich; Hürliemann (ab 73. Scheiber), Philipp Zurfli, Markus Zurfli, Lima (ab 88. Gisler), Faccenda, Christen, Cil, Zberg, Bär, Lussmann (ab 70. Gnos).

Matchballspender: Gehrig Karin, Ballwil, Bäckerei Habermacher, Ebikon; Immoland AG, Alex Landolt, Hergiswil.

TV Inwil

Fabian Kreienbühl lief aufs Podest

Nach verletzungsbedingten 17 Wochen ohne Wettkampf war es für den Läufer Fabian Kreienbühl vom TV Inwil am Lucerne Halbmarathon vergangenes Wochenende Zeit für den Wiedereinstieg.

pd. Anfang Juli erlitt Fabian Kreienbühl in einem Leiterkurs einen Bänderriss am rechten Fuss und musste seine Saison beenden. Eine harte Angelegenheit auch deshalb, weil die Formkurve damals nach oben zeigte und die Nachwuchsschweizermeisterschaften im September, wo er in den letzten zwei Jahren über 1500 m den Sieg feiern

konnte, erst noch bevorstanden. Die x-Kilometer auf dem Velo, Trainings im Wasser und schlussendlich auch der erfreuliche Wiedereinstieg in das Lauftraining bewogen den 20-jährigen zu einem Start am Halbmarathon in Luzern am 28. Oktober 2012.

Das Endresultat war äusserst erfreulich. Der Inwiler legte die 21,1 km in einer Zeit von 1:13:04 zurück und holte sich den dritten Gesamtrang. Auch wenn er seine Siegerzeit vom Vorjahr nicht unterbieten konnte, zeigte sich Kreienbühl sehr zufrieden und kann den weiteren Wettkämpfen zuversichtlich entgegenblicken.

Achtung – Nicht verpassen!

Frauenturnverein Ebikon, Abteilung Mutter-Kind-Turnen

Vater-Kind-Turnen

Samstagmorgen, 10. November 2012, 10 – 11 Uhr in der Wydenhofturnhalle

Alle Väter mit ihren Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren, die gerne Turnen, sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Muki-Team freut sich auf Ihren Besuch.



VBC Ebikon

Herzlichen Dank an den Lager-T-Shirt-Sponsor



Bildlegende: Josef und Jolanda Hess von der Auto Hess AG bei ihrem Besuch im Volleyballlager in Oberägeri.
Stefan Reinhart (Präsident), Jolanda Hess, Josef Hess, Reto Furger (Lagerleiter) mit Viola, Sereina, Carla, Nick und Mauro.

Vor zwei Wochen berichtete der «Rontaler» über das tolle Herbstlager in Oberägeri. Der Lagerleiter Reto Furger wie auch der Präsident des VBC Ebikons Stefan Reinhart und alle Lagerteilnehmer möchten Josef und Jolanda Hess von der Auto Hess AG in Buchrain nochmals ganz herzlich für das schöne Lager T-Shirt danken.

BUCHRAIN

- 01. Nov. 2012 – 31. März 2013**
Wintersperre für Spielgeräte auf dem Schulweg
- 02. Mütter-/Väterberatung.** Im Alterszentrum Tschann, Unterdorfweg 3, Buchrain. 10.40 – 11.40 Uhr und 13.20 – 16.40 Uhr. Anmeldung bei Frau R. Neyer, dipl. Pflegefachfrau für Kind, Mütterberatung HFD, unter Tel. 041 208 73 39 (neu!) oder rita.neyer@stadtluzern.ch (neu!). Tel. Anmeldung Montag und Mittwoch 8 – 11.30 Uhr, Dienstag, Donnerstag 8 – 11.30 Uhr, Freitag 8 – 9.30 Uhr
- 05. und 19. Bueri aktiv 60 plus**
Gedächtnistraining, Mehrzweckraum Alterszentrum Tschann, 14 – 16 Uhr, Auskunft Tel. 041 440 66 77
- 06. Bueri aktiv 60 plus** Spazieren, 14 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Buchrain Tschann, Auskunft 041 440 33 87
- 06. Team junger Eltern** Krabbelgruppe Zwärglitreff, 15 – 17 Uhr im Gruppenzimmer Pfarreiheim. Auskunft Wilma Blum Tel. 041 920 35 09
- 07. Bibliothek Buchrain** Värsliwurm Willi: För Chend bes ca. 3 Jahr met ehre Eltere. 10 – 11 Uhr
- 07. Seniorenturnen** in Perlen, Turnhalle Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 07. Seniorenturnen** in Buchrain, Turnhalle Dorf, 14 – 15 Uhr und 15 – 16 Uhr
- 07. FrauenImPuls/Ludothek Buchrain.** Dog-Spielabend, 20 Uhr
- 08. Bueri aktiv 60 plus** Bridge spielen, 14. – 16. Uhr, Ref. Begegnungszentrum Ronmatte 10, Auskunft 041 450 10 13
- 08. Bueri aktiv 60 plus** Kreatives Schreiben, 14 – 17 Uhr, Ref. Begegnungszentrum Ronmatte 10, Auskunft 041 440 17 41

Bibliothek Buchrain
Im Monat November können alle DVD's zum halben Preis ausgeliehen werden.



Bueri aktiv 60 plus Nordic Walking, Montags, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche Buchrain
Pétanque, Mittwochs, 14 Uhr, Kiesplatz Unterdorfweg
Wandern im Rontal, Freitags, 13.30 Uhr, ca. 2 Std. Tschannhof, Ziel spontan, ohne Anmeldung.

Gemischter Chor Buchrain
Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

Turnverein Buchrain Turnen für Jedermann
auch für Nichtmitglieder. Jeden Montag, 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien) Turnhalle Hinterleisibach

- 08. Gemeinde Buchrain** Orientierungsversammlung, 19.30 Uhr
- 09. Mittagstreff der Senioren/Innen Buchrain** 11.45 Uhr, Restaurant Trotte, Anmeldungen bis Donnerstag, an E. Kathriner, Tel. 041 440 27 15
- 09. Team junger Eltern** Kinderhort Zwärgehüsl für Kinder zwischen 2 – 5 Jahre, am Freitagnachmittag, 14.30 – 16.30 Uhr. Anmeldung unter Tel. 079 590 44 92 bis Donnerstagabend per SMS oder Freitag von 9 – 10 Uhr direkt per Telefon
- 09. Kulturforum Buchrain** Vernissage Kunstausstellung Susan Herrmann-Csomor, Wüest-Chäller Buchrain, 19 Uhr
- 09. – 25. Nov. Kulturforum Buchrain** Kunstausstellung Susan Herrmann-Csomor, Wüest-Chäller Buchrain. Öffnungszeiten: Freitag 18 – 20 Uhr, Samstag und Sonntag 14 – 17 Uhr
- 10. FrauenImPuls** Hobby-Märt mit Kinderbasteln. 9 – 17 Uhr. Pfarreisaal Buchrain.

Ref. Kirche Buchrain-Root

Gottesdienst
Sonntag, 4. November, 10 Uhr, Reformationsgottesdienst mit Taufe und Abendmahl im ref. Begegnungszentrum Buchrain-Root, mit Pfarrer Carsten Görtzen. Alle sind herzlich eingeladen.

DIERIKON

- 03. Feuerwehr** Kaderschulung, ganzer Tag
- 05. Senioren Aktiv** Walking, 8.30 Uhr
- 05. Senioren Aktiv** Jassen, 13.30 Uhr
- 05. Elternrat/Contac** Referat über «Pubertät – Adoleszenz, und was das für Eltern bedeuten kann», Kirche Dierikon, 20 Uhr
- 06. Feuerwehr** Of Rapport, 19 Uhr
- 06. Samariterverein** Arztvortrag, 20 Uhr
- 07. Senioren Aktiv** Turnen, 13.30 Uhr
- 07. Vereine** Terminplansitzung, grosser Vereinsraum, 20 Uhr
- 08. Feuerwehr** Of Übung (E)
- 09. Mütter- und Väterberatung**
- 09. TSV Dierikon** Generalversammlung
- 11. Kirchenchöre Buchrain und Root** musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, Kirche Buchrain

Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

Kath. Kirchgemeinde Root

Gottesdienst
Donnerstag, 1. November, 10 Uhr, Pfarrkirche Root
Donnerstag, 1. November, 14 Uhr, Pfarrkirche Root, Totengedenkfeier
Samstag, 3. November, 17.30 Uhr Kirche Dierikon
Sonntag, 4. November, 10 Uhr Pfarrkirche Root

Pfarrei St. Agatha

Gottesdienst
Donnerstag, 1. November, 10 Uhr, Kirche Buchrain
Donnerstag, 1. November, 14 Uhr, Kirche Buchrain, Totengedenkfeier
Samstag, 3. November, 18.15 Uhr Kirche Buchrain
Sonntag, 4. November, 10 Uhr Kirche Buchrain

Gottesdienst
Sonntag, 4. November, 10 Uhr, Kirche Buchrain

EBIKON

- 02. Rotsee-Husaren** Grosses Husaren-Lotto, 19 – 24 Uhr, Pfarreiheim Ebikon
- 02. KAB Ebikon** Jahresgedächtnis
- 02. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 Uhr – 18 Uhr im Höflischulhaus
- 03. Rotsee-Husaren** Grosses Husaren-Lotto, 19 – 24 Uhr, Pfarreiheim Ebikon
- 03. Männerriege Ebikon** Generalversammlung, 16 Uhr
- 04. Blaskapelle Albatros** 15 Jahre Musik fürs Herz! 17 Uhr, Pfarreiheim Ebikon
- 04. Männerriege Ebikon** Volleyballturnier
- 05. Chinderhus Wanja** Kurs: Gestalten mit Schwemmholz. Mit Schwemmholz und verschiedenen Materialien kreieren wir schöne Objekte. Kurskosten: Fr. 55.–, 19 – 22 Uhr
- 05. Läuferriege** Hallentraining für Jugendliche ab 12 Jahren, 18.30 – 20 Uhr, TH Wydenhof.
- 06. Mittagstreff** für Senioren und Allein-stehende, 11.45 Uhr, Pfarreiheim. Anmeldung bis Montag-Mittag bei Rita Arnold 041 440 43 74 oder Nina Wolfsberg 041 440 67 89

Läuferriege Ebikon Hallentraining
Jugendliche ab 12 Jahren Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr Turnhalle Wydenhof (ausgenommen Schulferien)
Lauftraining LZ Lauftreff Ebikon Jeweils Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage) Weitere Infos: www.lre.ch

RMV & Friends Ebikon
Velotreff, jeden Samstag und Sonntag, 9 Uhr und Montag, 18.15 Uhr, Touren: www.velotreff-ebikon.ch/Touren.html
Treffpunkt: Velo Scheidegger

Gruppe Junger Eltern Bärililand, jeden Donnerstag, 14.30 – 17 Uhr (ausser in den Schulferien) für Mütter und Väter mit Kindern bis zu 5 Jahren, kath. UG Pfarreiheim, Unkostenbeitrag: Fr. 5.–, Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70

- 06. Männerriege Senioren** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 06. Männerriege Ebikon** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 06. Frauenturnverein Ebikon** MUKI Turnen, TH Wydenhof, 10.10 – 10.55 Uhr
- 06. Mütter- und Väterberatung**
- 06. Turnverein** Jugendriege 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege 20 Uhr, Zentralschulhaus
- 07. KAB** Martinjass, 19.30 Uhr, Pfarreiheim
- 08. Gruppe Junger Eltern** Bärililand, Treffpunkt für Eltern mit Kindern – ca. 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, im UG des Pfarreiheim. Unkosten Fr. 5.– Kontakt: Julia Michel 041 440 04 06 und Ursi Gross 041 310 02 70
- 08. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe Step by Step, 18 – 19 Uhr, TH Wydenhof
- 08. Frauenturnverein Ebikon** MUKI Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 08. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen ab 4 Jahren, TH Wydenhof, 10.10 – 10.55 Uhr
- 08. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen 5+6 Jahre, TH Wydenhof, 16.30 – 17.30 Uhr
- 08. Männerriege Ebikon Senioren** Morgenwanderung, Parkplatz Risch
- 08. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 09. JuFa Ebikon** Infoabend «Trotz und Wutanfälle bei Kindern», 20 – 21.30 Uhr, Pfarreiheim Ebikon
- 09. Männerchor Ebikon und Akkordeon-Orchester Ebikon** Konzert «Auf hoher See...». Pfarreiheim Ebikon, 20.15 Uhr
- 09. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 Uhr – 18 Uhr im Höflischulhaus
- 09. Männerriege Senioren** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 10. Frauenturnverein Ebikon** VAKI Turnen, 10 – 11 Uhr, TH Wydenhof
- 10. Rudolf Steiner Schule** Martini-Märt: Ein stimmungsvoller Basar der etwas anderen Art. 10 – 18 Uhr, www.steinerschule-luzern.ch
- 11. Rudolf Steiner Schule** Martini-Märt: Ein stimmungsvoller Basar der etwas anderen Art. 10 – 18 Uhr, www.steinerschule-luzern.ch
- 11. Gruppe Junger Eltern** Räbeliechtl-Umzug 17 Uhr, Pfarrkirche Ebikon, anschliessend Räbeliechtl-Umzug

Pfarrei St. Maria Ebikon

Gottesdienst
Donnerstag, 1. November, 10 Uhr Pfarrkirche
Donnerstag, 1. November, 14 Uhr Pfarrkirche – Totengedenkfeier
Samstag, 3. November, 17 Uhr Höfli
Sonntag, 4. November, 10 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 4. November, 10 Uhr Familienfeier mit Kleinkindern
Sonntag, 4. November, 19.30 Uhr Pfarrkirche

Ref. Kirche Ebikon

Gottesdienst
Reformationssonntag, 4. November, 10 Uhr, Pfarrer Thomas Steiner, Jakobuskirche, anschl. Kirchenkaffe
Friday-Chor
Probe jeweils von 19 bis 20 Uhr, Jakobuskirche

Ref. Kirche Adligenswil

Gottesdienst
Sonntag, 28. Oktober, 10 Uhr MITendandGOTTesdienst mit Tauberinnerung

GISIKON

- 05. Schulbesuchstag**
- 06. Schulbesuchstag**
- 06. Samariterverein** Arztvortrag, 20 Uhr
- 07. Schulbesuchstag**

INWIL

- 03. Pfadi Inwil** Familienabend 17.30 – 20 Uhr
- 06. Samariterverein** Blutspenden
- 06. FMG** Seniorennachmittag, Karten basteln
- 09. Gemeinde Inwil** Jungbürgerfeier
- 10. Pfadi Inwil** Familienabend

ROOTER «WIEHNACHTS-MÄRT»
24./25. November 2012
Jetzt anmelden:
079 664 31 05
www.rooter-wiehnachtsmaert.ch

ROOT

- 03. – 04. FC Oranje** 8. Wintercup, ab 8.30 Uhr
- 04. Museum Root** Museum Haus beim Brunnen
- 06. Frauenforum Root** Kinder- und Mamitreff, 13.30 – 17 Uhr
- 09. Feuerwehr** 5. Zug 1 Übung
- 09. ROFA Rooter Fasnacht**
Zunftmeistervorstellung, Mottobekanntgabe und Plakettenvorstellung Fasnacht 2013, 19 Uhr
- 09. Brass Band Musikgesellschaft Root** Jahreskonzert, 20 Uhr, Arena Root
- 10. Brass Band Musikgesellschaft Root** Jahreskonzert, 20 Uhr, Arena Root
- 10. Theatergesellschaft Root** Bärtelessen
- 11. Kirchenchor Root** Patrozinium Pfarrkirche Root

ADLIGENSWIL

- 05. Altpapiersammlung**
- 05. Grünabfuhr**
- 05. – 09. Nov. Häckseldienst**
- 06. Aktives Alter Adligenswil**
Wanderung Sempach-Sursee, 9.25 – 15.55 Uhr
- 06. CVP Adligenswil**
Parteiversammlung, 20 Uhr
- 07. Club junger Eltern**
Räbeliechtlumzug
- 07. SP Adligenswil**
Mitgliederversammlung
- 09. Bibliothek** Erzählnacht 2012 «Mit Feuer und Flamme», 19.30 Uhr
- 10. Männerriege** Generalversammlung, 17 Uhr
- 10. – 11. Samariterverein** Nothelferkurs
- 11. Sankt Martins-Chor** Jubiläumskonzert, 100 Jahre Sankt Martins-Chor, 17 Uhr, Pfarrkirche Adligenswil

UDLIGENSWIL

- 01. Pfarrei Udligenswil**
Allerheiligen-Gottesdienst, 9.30 Uhr
- 01. Kirchenchor** Singen zu Allerheiligen, 9.30 Uhr
- 01. Pfarrei Udligenswil**
Toten-Gedenkfeier, 14 Uhr
- 01. Theatergesellschaft** Generalprobe
- 02. Theatergesellschaft** Kulissen und Material zügeln, Saalordnung
- 03. Theatergesellschaft** Kinderaufführung, 14 Uhr
- 03. Theatergesellschaft** Theateraufführung, 20 Uhr
- 04. Kulturverein** Besuch des 14. Designers' Saturday in Langenthal, 11 Uhr
- 04. Theatergesellschaft** Theateraufführung, 17 Uhr
- 07. Frauenzirkel** Räbeliechtl schnitzen, 14 – 17 Uhr
- 07. Samariterverein** Nothilfekurs, 20 – 22 Uhr
- 08. Feuerwehr** Verkehr/Samariter
- 08. Frauenzirkel** Räbeliechtl-Umzug durchs Dorf, 15 – 20 Uhr
- 09. Theatergesellschaft** Theateraufführung, 20 Uhr
- 09. Samariterverein** Nothilfekurs, 20 – 22 Uhr
- 10. Samariterverein** Nothilfekurs, 8 – 16 Uhr
- 10. Allmend-Schützen** Absenden, 19.30 Uhr
- 10. Theatergesellschaft** Theateraufführung, 20 Uhr
- 11. Theatergesellschaft** Theateraufführung, 17 Uhr



Gratulationen

Bis zum Erscheinen des nächsten «Rontalers» am 8. November dürfen wir folgenden Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag gratulieren.
Ebikon. Einen Strauss besonderer Wünsche senden wir ins Alters- und Pflegeheim Höchweid, wo Anna Stirnimann-Rohrer am 7. November den hohen Geburtstag von 99 Jahren feiern kann. Ebenso herzliche Wünsche gehen an die Sagenhofstrasse 45, wo Alois Dubach am 3. November seinen 96. Geburtstag feiern darf. 92 Jahre wird Elfriede Götz-Windisch, Ottigenbühlstrasse 10., am 3. November. 85 Jahre: Anton Emmenegger, Wydenstrasse 20, am 4. November. 75 Jahre: Hans-Siegfried Wallmann, Hartenfelsstrasse 130, am 2. November. 70 Jahre: Charlotte Rast Regazzoni, Schachenweidstrasse 115, am 6. November und Werner Sigrist, Schachenstrasse 5, am 7. November.
Buchrain. Am 7. November feiert Marta Wanner-Bühlmann im Alters- und Pflegeheim Känzeli Ebikon ihren 90. Geburtstag. Alice Würzler-Urech darf ebenfalls im Alters- und Pflegeheim Känzeli Ebikon am 6. November zum 89. Geburtstag anstossen.
Root. Am 7. November hat Anna Pfulg-Rust, Schulstrasse 23 Grund zum Feiern; sie wird 92 Jahre alt. Den 90. Geburtstag feiert am 3. November Johann Roos-Kamber, Sonderi.

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum
Streuung
Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Perlen. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Root, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin
Erscheinungstag
Donnerstagmorgen, 46 Ausgaben

Auflage
Aktuelle Auflage 19519
Herausgeber und Verleger
Verein Zukunft Rontaler
Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon
Redaktionsleitung:
Sonja Hablützel (shab), Telefon 041 440 50 25
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ruedi Schumacher (ro), Franz Studer (fst)
Verlagsleitung:
Michèle Meyer (mm), Telefon 041 440 50 26
michele.meyer@rontaler.ch
Ruedi Mazenauer (rmz), Telefon 079 436 26 94
ruedi.mazenauer@rontaler.ch
Anzeigenverkauf: inserate@rontaler.ch
Telefon 041 440 50 26, Fax 041 440 50 10

Annahmeschluss
Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch
Abonnement für Auswärtige
Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–
Layout und Gestaltung
B. Blöchliger AG, Luzern
Druck
Ringier Print AG, 6043 Adligenswil

Anzeige
Ausstellung
Hüte und Accessoires
Freitag 2.Nov.- 4.Nov. 2012
Schachenstrasse 15 Ebikon
www.meldani.ch www.erna-villiger.ch

J. Niederberger, Rank-Garage, Ebikon

Präsentation neuer Honda CR-V

Ab 7. November 2012 wird schweizweit der neue Honda CR-V lanciert. Die J. Niederberger Rank-Garage an der Zugerstrasse 1 in Ebikon verlängert aus diesem Anlass die Öffnungszeiten. So bleiben die Türen Freitag, 9. November 2012 bis 20 Uhr und Samstag 10. November 2012 von 8 bis 16 Uhr offen.

ro. Seit 1987 betreibt Joe Niederberger die Rank-Garage in Ebikon. Auf die langjährige Geschäftstätigkeit angesprochen meint Inhaber Joe Niederberger «Diese Tatsache widerspiegelt, dass mir der gute Draht zu den Kunden immer sehr wichtig ist. Ein grosser Dank gilt aber auch meinem Team (vier Mitarbeiter), welches mit seinem fundierten fachlichen Können und der Zuverlässigkeit die Visitenkarte des Betriebes präsentiert.»

Breite Angebotspalette

Seit 1990 ist die J. Niederberger Rank-Garage Honda-Vertragspartner. Dazu der initiative Inhaber: «Das qualitative Angebot der japanischen Automarke Honda hat mich begeistert.» Diesen Umstand wissen auch die vielen Kunden zu schätzen. «Einmal Honda – immer



Honda!» Die Honda Modell-Palette kann ständig besichtigt werden. Diese reicht vom praktischen und geräumigen Jazz und Jazz Hybrid, dem von einem grossen Kundensegment zum Auto des Jahres gekürten Kompaktfahrzeug Civic, dem sportlich designten CR-Z, dem Insight Hybrid, dem leistungsfähigen Kombi Accord Tourer bis zur eleganten Limousine Accord und natürlich dem geländegängigen Honda-CR-V.

CR-V der Star

Das eigentliche Magnet ist gegenwärtig zweifellos die Premiere des neuen Honda CR-V. Die vierte Generation des Erfolgsmodells wird sportlicher und geräumiger. Erstmals in der Geschichte ist das neue Modell wahlweise mit Allrad- oder Fronttrieb erhältlich. Weitere Attribute: Ein luxuriöser Innenraum, der keine Wünsche offen

lässt. Grosszügig in der Kraftübertragung, effizient im Verbrauch. Dazu kommt der hohe Fahrkomfort und die einmalige Laufruhe. Der neue Honda CR-V ist ein Fahrzeug für und von Menschen mit einer Leidenschaft für grossartiges Design. Und nicht zuletzt ist auch der Preis attraktiv. Die verschiedenen Versionen sind ab 29'900 Franken erhältlich.

J. Niederberger Rank-Garage, Zugerstrasse 1, 6030 Ebikon,
Telefon 041 442 00 88, j.niederberger@garage.honda.ch.

Notfalldienst

Ärztnotruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
(sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



Anzeigen

ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

085557

Neue Ausstellungs-Adresse

Schreinerei Eichenmann
6037 Root

Luzernerstrasse 13
Tel. 041 - 450 30 32
www.eichenmann.ch

Gewinnen Sie Ihren Kaufpreis zurück! Möglich bis Ende November 2012 an der Hüsler Nest Verlosung.

Wohnungsbrand in Ebikon

Brandursache geklärt

Red. Beim Brand vom 22. Oktober 2012 an der Zugerstrasse 26 war eine Person ums Leben gekommen und neun Personen konnten unverletzt evakuiert werden. Nun ist die Ursache geklärt: Wie die Luzerner Polizei Anfang Woche mitteilte, hatte ein Heizstrahler im Schlafzimmer des Verstorbenen die umliegenden Gegenstände in Brand gesetzt. Der entstandene Sachschaden kann noch nicht beziffert werden.

Nachmieter gesucht per 15. November 2012 oder nach Vereinbarung, für eine schöne, originelle

2-Zimmer-Einleger-Wohnung in EFH

Parterre, mit Gartensitzplatz, in Eschenbach.

Miete inkl. NK und Parkplatz CHF 1'100.–

Natel 078 732 57 68

085652



Geburtstagskonzert

15 Jahre Musik für's Herz!

Sonntag, 4. November 2012
17 Uhr

Pfarrheim Ebikon

085646